

A white map of Lower Austria is centered on the page, outlined in a dark green color. The background features a dynamic, abstract design with sweeping, curved lines in shades of green, blue, and purple, creating a sense of movement and depth. Small white dots are scattered throughout the background, resembling stars or data points.

Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer **2023**
Wissenschaftsbericht



Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer **2023**
Wissenschaftsbericht



Es ist mir eine große Freude, Ihnen hiermit den niederösterreichischen Wissenschaftsbericht 2023 präsentieren zu dürfen. Dieser Bericht ist nicht nur eine Zusammenstellung von spannenden Daten und Fakten aus der Wissenschaft, sondern vielmehr ein Spiegelbild des unermüdlichen Engagements unserer Forscherinnen und Forscher sowie ihrer bahnbrechenden Forschungen, die in unserem Bundesland stattfinden.

Niederösterreich hat sich zu einem nationalen Anziehungspunkt für Wissenschaft und Innovation entwickelt. Das liegt auch an den Rahmenbedingungen, die wir in den vergangenen Jahren geschaffen haben. So finden sich im gesamten Bundesland eindrucksvolle Forschungsstätten, die unseren Forscherinnen und Forschern als Quelle der Inspiration dienen – einer Inspiration, die in weiterer Folge allen zugutekommt, denn die unterschiedlichen Forschungsprojekte tragen wesentlich zur Schaffung eines lebenswerten Umfelds in Niederösterreich bei.

Was sich jedenfalls auch in diesem Wissenschaftsbericht zeigt, ist, dass das Konzept, Wissenschaft, Technologie und Innovation gezielt zu fördern, aufgegangen ist. So konnten wir uns, auch dank der Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten, Ausbildungseinrichtungen und der Spitzenforschung in den Unternehmen, zu einer sehr innovativen Region im Herzen Europas entwickeln. In der derzeit angespannten wirtschaftlichen Lage kommt uns dies ohne jeden Zweifel zugute. So arbeiten allein an den vier Technopol-Standorten derzeit 1.700 Forscherinnen und Forscher, und 3.800 Arbeitsplätze sind an diesen verortet. Zusätzlich sind an den 16 Wirtschaftsparks unserer Wirtschaftsagentur ecoplus 1.050 Unternehmen mit 24.500 Beschäftigten angesiedelt. Dies zeigt einmal mehr: Niederösterreich ist ein starker und angesehener Innovations- und Wirtschaftsstandort.

Wenn ich heute davon spreche, dass wir in den nächsten 20 Jahren einen Nobelpreis nach Niederösterreich holen wollen, dann klingt das nicht mehr wie eine Träumerei, sondern vielmehr wäre es die logische Konsequenz der harten Aufbauarbeit in den letzten Jahrzehnten. Lassen wir uns somit optimistisch in die Zukunft blicken, denn dank unserer Investitionen in Wissenschaft und Forschung sind wir für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gerüstet!

Ich bedanke mich bei allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern, Studierenden, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie allen anderen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Wissenschaft für den Einsatz für das Wissenschaftsland Niederösterreich!

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Mit dem jährlich erscheinenden Wissenschaftsbericht geben wir seit 2011 jedes Jahr spannende Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten und Errungenschaften des Wissenschaftslandes Niederösterreich.

Der Wissenschaftsbericht dient somit auch als eine Chronik darüber, wie sich Niederösterreich in den letzten Jahren als führender Standort für Forschung und Innovation etablieren konnte. Erreicht werden konnte dies einerseits dank unserer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, andererseits aber auch dank vieler richtiger Entscheidungen in unserer Wissenschaftspolitik.

Wir stehen aktuell vor vielen gesellschaftlichen Herausforderungen. Um diese bewältigen zu können, benötigen wir mehr denn je Antworten aus der Wissenschaft. Es freut mich daher sehr, dass wir in diesem Wissenschaftsbericht über eine breite Palette an Forschungsaktivitäten unserer Wissenschaftseinrichtungen berichten können.

Mir ist es wichtig, dass unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch weiterhin die besten Rahmenbedingungen in unserem Bundesland vorfinden, um Lösungen für vorhersehbare Herausforderungen zu finden, und die Ressourcen haben, um schnellstmöglich auf die unvorhersehbaren zu reagieren. Daher haben wir gemeinsam mit Forscherinnen und Forschern eine eigene Wissenschaftsagenda entwickelt, in der wir drei Schwerpunkte festgelegt haben: Erfolg durch Exzellenz, Fortschritt durch moderne Infrastruktur und Vertrauen durch Vermittlung. So wollen wir Leuchttürme definieren, bei denen wir an die Spitze wollen und bei denen wir Exzellenzforschung ermöglichen. Es ist uns auch wichtig, ein Magnet für Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher zu werden. Dafür braucht es optimale Rahmenbedingungen, beispielsweise in Form von Labor- und Technik-Infrastruktur. Zudem wollen wir die Wissenschaft erkennbar und erlebbar machen, um so die Leistungen unserer Wissenschaftseinrichtungen vor den Vorhang zu holen.

Mein herzlicher Dank gilt jedenfalls allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie allen anderen Beteiligten im Bereich der Wissenschaft. Ihr Engagement und Ihre Expertise sind für den Erfolg unserer Wissenschafts- und Forschungslandschaft unverzichtbar.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine inspirierende Lektüre und hoffe, dass dieser Bericht dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Bedeutung der Wissenschaft in Niederösterreich weiter zu stärken.



Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2023 im Überblick	8
Einleitung	10
Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen	11
Highlights 2023	12
Ereignisse aus dem Jahr 2023	14
Wissenschaftspreise	21
Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich	24
Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich	25
FTI-Strategie Niederösterreich 2027	25
Hochschulstrategie Niederösterreich 2025	27
Technologiestrategie und -ziele	28
Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich	30
Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung	36
Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)	37
Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	38
Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	44
Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)	46
Geförderte wissenschaftliche Projekte 2023 (Neubewilligungen) nach Förderstelle	50
Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2023	57
Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen	58
Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen	60
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	62

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 64

Statistische Übersicht 86

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich 87

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich 87

Fachhochschulen 92

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) 97

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 98

Wissenschaftszweige 98

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 99

Forschungsprojekte 101

Drittmittel 102

Publikationen 104

Vorträge und Präsentationen 106

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen 107

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten 108

Verzeichnisse 110

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen 111

Verzeichnis der Organisationen 113

Impressum und Bildnachweis 116

Das Wissen- schaftsjahr 2023 im Überblick

Die Wissenschaftslandschaft Niederösterreich ist seit Jahren von einer dynamischen Entwicklung gekennzeichnet. Auch im Jahr 2023 konnten zahlreiche neue Initiativen gesetzt, Forschungseinrichtungen ausgebaut und Projekte umgesetzt werden.

Wissenschaftlicher Output
der nichtgewinnorientierten Wissen-
schafts- und Forschungseinrichtungen
in Niederösterreich 2023

wissenschaftliche Projekte

2.289

wissenschaftliche Publikationen

4.810

Vorträge (science-to-science)

2.051

Vorträge (science-to-public)

1.044

Mitarbeiter:innen
an nichtgewinn-
orientierten Wissenschafts-
und Forschungseinrichtungen in
Niederösterreich 2023

Gesamt

6.719

davon wissenschaftliches Personal

3.760

Ausgaben des
Landes Niederösterreich
für Forschung und
Forschungsförderung 2023¹

€ 124 Mio.

Forschungsquote
Niederösterreichs

1,81%

Studierende in
Niederösterreich
WS 2023/2024²

30.764

Vom Land Nieder-
österreich geförderte und
beauftragte wissenschaftliche
Projekte 2023

Anzahl

139

Budgetsumme

€ 24,27 Mio.

¹ Voranschlag 2023

² ordentlich und außerordentlich Studierende

Einleitung

Der jährlich erscheinende Niederösterreichische Wissenschaftsbericht bietet einen Überblick über die vielfältige niederösterreichische Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Er präsentiert die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Wissenschaftsjahres 2023 in Niederösterreich, stellt die zentralen strategischen Konzepte der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungspolitik vor und fasst die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich übersichtlich zusammen.

Anschließend werden die zahlreichen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung im Bereich Wissenschaft und Forschung vorgestellt. Hierbei werden auch alle vom Land Niederösterreich im Jahr 2023 geförderten wissenschaftlichen Projekte, alle geförderten Stiftungsprofessuren, die vergebenen Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen sowie alle vergebenen Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen transparent aufgelistet.

Das darauffolgende Kapitel stellt die in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen vor. Dabei zeigt sich, dass die niederösterreichische Wissenschaftslandschaft von einer hohen Diversität der Wissenschaftseinrichtungen ebenso geprägt ist wie von einer großen Vielfalt an bearbeiteten Forschungsthemen.

Ein ausführlicher statistischer Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich und über den tertiären Bildungssektor stellt schließlich den Abschluss des Berichts dar.

Alle Beschreibungen und Daten der wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich basieren auf Erhebungen, die im Frühling und Sommer 2024 durchgeführt wurden. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich in der Regel auf den Stichtag 31. Dezember 2023.

Ein diskriminierungsfreier und geschlechtersensibler Sprachgebrauch ist wesentlich für die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geschlechter. Dieser Bericht richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Geschlechtsidentität, Geschlechtsmerkmalen und Geschlechtsausdruck.

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden für die Forschungs- und Bildungslandschaft Niederösterreich von Seiten der Abteilung Wissenschaft und Forschung insgesamt 121.541.209,85 Euro zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftspreise	€ 38.000,00
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien	€ 101.946,65
Wissenschaftliche Publikationen	€ 116.999,12
Forschungsfest, Lange Nacht d. Forschung, MS Wissenschaft und Wissenschaftsgala	€ 496.847,03
Förderung privater Pflichtschulen und Internate	€ 840.414,79
Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	€ 1.189.389,81
Wissenschaftsvermittlung und Talentförderung	€ 2.285.673,33
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	€ 2.964.679,58
Stipendien	€ 2.983.541,60
Universität für Weiterbildung Krems/ Campus Krems	€ 7.317.875,31
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	€ 7.362.681,25
Fachhochschulen	€ 11.634.014,16
Fachwissenschaftliche Institute und Projekte	€ 16.876.631,76
Förderungen für Pflegeausbildung	€ 18.500.000,00
Institut of Science and Technology Austria (ISTA) Klosterneuburg	€ 24.364.768,03
FM Plus Facility Management GmbH	€ 24.467.747,43



November: Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes feierte über 20 Jahre Forschungstätigkeit.

Spatenstich für „VISTA Science Experience Center“ am ISTA-Campus Klosterneuburg

Oktober: Heimische Spitzenforschung mit Wissenschaftspreisen des Landes NÖ prämiert.

Das Universum war Thema der Mitmach-Ausstellung auf der MS Wissenschaft in Krems und Tulln.

September: Das Forschungsfest NÖ machte Wissenschaft zum Erlebnis für die ganze Familie.

Juli: Die Jugendlichen der Science Academy NÖ hatten in der Sommerwoche Spaß am Forschen.



Jänner: MedAustron goes Heliumionen:
Beschleuniger fit für zusätzliche Teilchenart



Februar: FTI-Calls 2023:
rund 8,5 Millionen Euro
für innovative Projekte

Mai: Karl Landsteiner Privatuni-
versität für Gesundheitswissen-
schaften in Krems feierte
zehnjähriges Bestehen.



Highlights 2023

Juni: Eröffnung des neuen
„Moonstone Building“ am
ISTA-Campus



Das neue Wasserbaulabor
der BOKU wurde eröffnet.

35 Jahre Institut für jüdische
Geschichte Österreichs

Ereignisse aus dem Jahr 2023

Ausbau des Wissenschaftsstandortes

Im Jahr 2023 wurde der Ausbau der wissenschaftlichen Infrastrukturen in Niederösterreich weiter fortgesetzt, und es konnten mehrere neue Forschungs- und Bildungsstätten in Betrieb genommen werden.

Neues Laborgebäude
am ISTA eröffnet

So erfolgte am 04. 06. 2023 die feierliche Eröffnung des neuen „Moonstone Building“ am Campus des Institute of Science and Technology Austria (ISTA). Im Moonstone Building werden auf fast 1.000 m² Laborfläche Arbeitsgruppen zu Klimaforschung, Computerwissenschaften und Astrophysik untergebracht, und auch die Science Education mit dem VISTA Science Experience Lab wurde im neuen Gebäude angesiedelt.

Die Erweiterung des Campus ist damit allerdings keineswegs abgeschlossen, denn für den langfristigen Ausbau des ISTA stellen der Bund und das Land Niederösterreich im Rahmen einer 15a-Vereinbarung bis 2036 insgesamt 3,6 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit soll das Institut weiterwachsen und die Zahl der Forschungsgruppen bis zum Jahr 2036 auf 150 verdoppelt werden.

Spatenstich für neues
VISTA Science
Experience Center

Ein weiterer wichtiger Ausbauschnitt des ISTA ist die Errichtung des sogenannten „VISTA Science Experience Center“. Mit diesem Zentrum für Besucherinnen und Besucher soll ein Beitrag zum Abbau der Wissenschaftsskepsis in der Bevölkerung geleistet werden. Am 20. 10. 2023 erfolgte der Spatenstich für das auch architektonisch spektakuläre Gebäude, das verschiedene Möglichkeiten bieten wird, um in die Welt der Wissenschaft einzutauchen. Geplant sind interaktive Ausstellungen, Workshops für Schulen, außerschulische Science Clubs, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen. Die Eröffnung ist für das Jahr 2025 geplant.

Wasserbaulabor
eröffnet

Mit dem Wasserbaulabor der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) am Brigittenuer Sporn in Wien wurde am 12. 06. 2023 eine einzigartige Forschungsstätte in der Wissenschaftsregion Wien/Niederösterreich eröffnet. Mit dem Labor kann in einem Maßstab



von 1:1 zu den Themen Hochwasserschutz, Ökologie, Wasserkraft, Schifffahrt und allen Prozessen, die auch unter dem Einfluss des Klimawandels in Flüssen ablaufen, geforscht werden. Die Errichtungskosten von rund 49 Millionen Euro wurden mit Mitteln der Europäischen Union, des Klimaministeriums, des Wissenschaftsministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Landwirtschaftsministeriums und der Länder Niederösterreich und Wien finanziert. Das Projekt zeigt damit eindrucksvoll, wie länderübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Forschung realisiert werden kann.

In Wieselburg erfolgte im Rahmen des Projektes „Green Carbon Lab“ der Aufbau einer Infrastruktur zur Erforschung und Produktion nachhaltiger Kohlenstoffprodukte. Die Anlage wurde unter der Leitung des Kompetenzzentrums BEST fertiggestellt und im Juni 2023 in Betrieb genommen. Die Mittel zur Realisierung des Projektes mit einem Volumen von 1,5 Millionen Euro stammten aus dem NÖ Infrastruktur-Call-REACT; die voestalpine Stahl GmbH und die voestalpine Stahl Donawitz GmbH finanzierten die Schaffung der Infrastrukturen mit. Die österreichweit einzigartige Forschungsinfrastruktur des Green Carbon Lab wandelt mit Pyrolyse organische Roh- und Reststoffe zu (Pflanzen-)Kohle, Pyrolyseöl und Gas um.

Green Carbon Lab in Wieselburg in Betrieb genommen



Am Technopolstandort Wiener Neustadt wurde im Juni 2023 mit dem Technikum 4 die zehnte Ausbaustufe am Forschungs- und Technologiezentrum offiziell eröffnet. In dem neuen Gebäude ist nun unter anderem die AC2T research GmbH, das österreichische Kompetenzzentrum für Tribologie, angesiedelt.

Technikum 4 in Wiener Neustadt eröffnet

In der Landeshauptstadt wurde am Standort der Fachhochschule St. Pölten das neue „Research Studio Smart Digital Industries and Services“ der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft eröffnet. Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft ist eine nichtgewinnorientierte, außeruniversitäre Forschungsgesellschaft mit mehreren unabhängig voneinander arbeitenden Research Studios mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie. Das neue, am

Research Studio Smart Digital Industries and Services eröffnet

27. 09. 2023 in St. Pölten eröffnete Research Studio wurde mit dem Ziel gegründet, national und international sichtbare Forschung insbesondere in den Bereichen Industrie 4.0/5.0, Digitale Services für Anwendungsbereiche wie Landwirtschaft oder Kreislaufwirtschaft sowie Digitale Fitness in der veränderten Arbeitswelt zu etablieren. Es soll als Plattform für Zukunftsthemen wie digitale Transformation, künstliche Intelligenz und Digitalisierung fungieren und wird vom Land Niederösterreich durch die Abteilungen Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft, Tourismus und Technologie gefördert.

Bachelorstudium der Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach und Mauer

Im Bereich der tertiären Bildung schritt 2023 die Dezentralisierung des Studienangebots im Bereich der nichtärztlichen Gesundheitsberufe weiter fort. Nachdem bereits 2022 ein Bachelorstudium der Gesundheits- und Krankenpflege im Weinviertel am Standort Mistelbach als Dislozierung des gleichnamigen Studiengangs des IMC Krems ermöglicht wurde, wurde 2023 von der Fachhochschule St. Pölten ein entsprechendes Angebot für Bachelorstudierende am Bildungscampus in Mauer geschaffen. An beiden dislozierten Standorten können im Vollausbau jeweils bis zu 150 Personen studieren. Ein weiterer Ausbildungsstandort in Horn ist in Planung.

Jubiläen

Im Jahr 2023 wurden unter anderem zwei Jubiläen von renommierten Forschungseinrichtungen in St. Pölten begangen.

35 Jahre INJOEST

Das in der ehemaligen Synagoge in St. Pölten angesiedelte Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) feierte 2023 35 Jahre seines Bestehens. Seit 1988 widmet es sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die zahlreichen Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet. Das INJOEST leistet damit höchst wertvolle wissenschaftliche Arbeit und trägt zur Dokumentation, Sichtbarmachung und Vermittlung der jüdischen Geschichte in Österreich bei.



Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR) blickt ebenfalls auf eine lange Reihe von Aktivitäten in den Bereichen Archivierung und Erschließung, Grundlagenforschung, Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung an ein breites Publikum zurück. All diesen Tätigkeiten zugrunde liegt das Ziel einer geschichtswissenschaftlichen Vermessung des ländlichen Raumes, seiner Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, wobei sowohl regional und transregional als auch international geforscht wird. Das IGLR und das Projekt „Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes (JGLR)“ feierten am 23. und 24. 11. 2023 über zwei Jahrzehnte Forschungstätigkeit. Bei der Veranstaltung „Land und heute. Zwei Jahrzehnte Institut und Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes“ blickte man in Kooperation mit dem Landesarchiv Niederösterreich auf die bewegte Geschichte zurück.

Über 20 Jahre Institut und Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes

Darüber hinaus feierte die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) in Krems ihr zehnjähriges Jubiläum. Die KL bietet seit zehn Jahren praxisnahe Ausbildung für angehende Medizinerinnen und Mediziner und fungiert als Zentrum für medizinische Forschung in Niederösterreich. Derzeit studieren über 800 angehende Medizinerinnen und Mediziner an der KL in Krems.

10 Jahre Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

FTI-Calls

Im Rahmen des Call-Jahresprogramms der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich 2027 wurden von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m. b. H. im Jahr 2023 fünf Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von über 8,5 Millionen Euro ausgeschrieben.

FTI-Call-Jahresprogramm mit rund 8,5 Millionen Euro

Im Bereich der Grundlagenforschung wurden Forschungsprojekte zum FTI-Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ mit einem Call mit einer Dotierung in Höhe von 2,16 Millionen Euro unterstützt. Der themenoffene Call für Projekte der angewandten Forschung war mit 1,8 Millionen Euro dotiert. Dissertationen, die an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich durchgeführt werden, wurden im Rahmen eines Calls mit insgesamt 1,5 Millionen gefördert. Die Anschaffung und Erweiterung von wissenschaftlicher Geräteinfrastruktur an Forschungseinrichtungen im FTI-Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ wurde mit einem Call mit einer Dotierung in Höhe von 1,25 Millionen Euro unterstützt.

Als fünfter Call wurde schließlich zum ersten Mal im Rahmen der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ein eigener Call für Citizen-Science-Projekte ausgeschrieben. Bei dem mit 1,8 Millionen Euro dotierten Call konnten wissenschaftliche Projekte aus allen vier Handlungsfeldern der FTI-Strategie NÖ 2027 eingereicht werden, bei denen Bürgerinnen und Bürger aktiv als Forschende gemeinsam mit niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen neues Wissen, neue Technologien oder neue Innovationen entwickeln. Damit soll der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gestärkt werden und der beidseitige Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Niederösterreich forciert werden.

Call für Citizen-Science-Projekte

Wissenschaft in der Schule und Freizeit

Wissenschaft und Forschung den Menschen näher zu bringen, ist dem Land Niederösterreich ein Anliegen. Daher bietet die Abteilung Wissenschaft und Forschung ein breites Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wissenschaft in
Bibliotheken

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Science Class rund 270 Veranstaltungen für Schulen mit rund 6.500 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Abseits der Schule im Programm Science Afternoon haben im Jahr 2023 rund 240 Workshops und Webinare stattgefunden. Die Workshops finden zu einem großen Teil an Bibliotheken in ganz Niederösterreich statt und richten sich an die ganze Familie. Diese Maßnahme bringt Wissenschaft und Forschung direkt in die Gemeinden und verringert so die Wissenschaftskepsis in der Bevölkerung. Im Jahr 2023 haben über 3.000 Personen teilgenommen.

Erfolgreicher Abschluss
der Science Academy NÖ

Ein besonderes Highlight im Jahr 2023 war das große Abschlussevent der Science Academy NÖ am 07. 07. 2023 in St. Pölten. Nach einer gemeinsamen und erlebnisreichen Sommerwoche wurde die Verleihung der Zertifikate an die über 140 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der einzelnen Lehrgänge vorgenommen. Das Förderprogramm für hochinteressierte und motivierte Jugendliche „Science Academy NÖ“ wurde im September 2019 mit fünf Lehrgängen ins Leben gerufen. Das außerschulische Weiterbildungs- und Vermittlungsprogramm für interessierte und neugierige Jugendliche von 14 bis 16 Jahren bietet die Möglichkeit, einzigartige Einblicke in die Welt der Wissenschaft zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen in direkten Kontakt mit inspirierenden Persönlichkeiten sowie renommierten Forscherinnen und Forschern. Sie werden gemeinsam mit Gleichaltrigen selbst forschend tätig und entwickeln im Team neue und zukunftsweisende Ideen und Projekte. Zusätzlich können die Jugendlichen an optionalen Soft-Skills-Workshops teilnehmen.



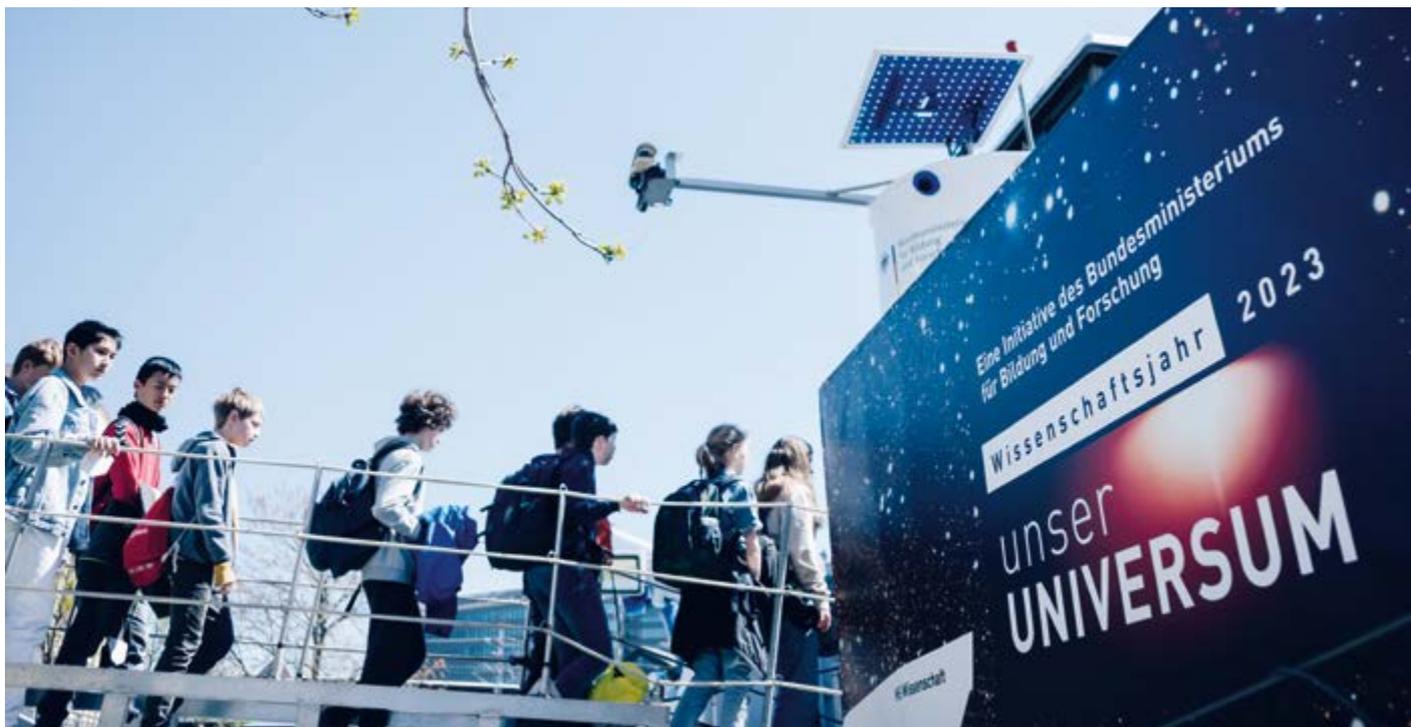
Überaus hoher Nachfrage erfreuten sich die Do-it-yourself-(DIY-)Experimente-Handbücher. Im Jahr 2023 erschien die neue „Herbst-Edition“, wodurch es nun Handbücher für jede Jahreszeit gibt. Über 60.000 Exemplare wurden bereits an junge wissenschaftsinteressierte Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher versendet. Die DIY-Handbücher enthalten spannende Experimente, die mit leicht zu beschaffenden Gegenständen selbst zu Hause ausprobiert werden können.

Herbstliche Experimente
zu Hause ausprobieren

Darüber hinaus fanden im Jahr 2023 spannende Veranstaltungen zur Kommunikation und Vermittlung von Wissenschaft und Forschung statt.

Im Herbst machte das Binnenfrachtschiff „MS Wissenschaft“ wieder in Krems und Tulln Halt. Die MS Wissenschaft hat jedes Jahr eine interaktive Ausstellung an Bord. Das Thema des Jahres 2023 war „Unser Universum“: Woraus besteht das Universum? Was sind schwarze Löcher? Gibt es außerirdisches Leben? Was macht unsere Erde zu einem bewohnbaren Planeten? Wie sieht die Zukunft unseres Planeten aus? Wie können wir unseren Lebensraum schützen? Etwa 30 interaktive Stationen laden zum Mitmachen und Entdecken ein. In Niederösterreich besuchten 3.650 Menschen die MS Wissenschaft, davon 55 Schulklassen mit 1.310 Schülerinnen und Schülern.

Ausstellung zum Thema
„Unser Universum“ in
Krems und Tulln



Das Forschungsfest Niederösterreich ist ein Event, bei dem Spitzenforschung und Bevölkerung in persönlichen Dialog treten. Mit über 80 Forschungsstationen, Show Acts, Live-Experimenten und Rätselrallyes für unterschiedliche Altersstufen startete das Event am 22. 09. 2023 um 13 Uhr und lud die Besucherinnen und Besucher des Palais Niederösterreich ein, die Welt der Wissenschaft zu entdecken. Rund 50 Bildungs- und Forschungseinrichtungen beteiligten sich und zeigten der Bevölkerung auf spannende und verständliche Weise, woran aktuell im Land Niederösterreich geforscht wird. Im Jahr

Im Palais NÖ
Forschung entdecken

2023 kamen über 5.000 Besucherinnen und Besucher. Interessierte konnten z. B. die Beweglichkeit und Muskelkraft ihrer Halswirbelsäule testen, sehen, wie Roboter mit Hilfe von Deep Learning und Kameras ihre Umgebung wahrnehmen, bei Hands-on-Experimenten mitmachen oder selbst mikroskopieren.



Wissenschaft beim
Heurigen

Mit dem Forschungsheurigen „Heurika!“ startete im November 2023 ein neues Wissenschaftsvermittlungsformat. Ziel ist es, die Wissenschaft dorthin zu bringen, wo sich Menschen gerne treffen. In Niederösterreich ist das sehr oft der Heurige. Zu Gast bei der ersten Ausgabe war der medizinische Leiter und Geschäftsführer von MedAustron Prof. Eugen B. Hug. Mit ihm wurde über neue Krebsbehandlungsformen und Menschengeschichten gesprochen. Pro Jahr sind bis zu 6 dieser Forschungsheurigen geplant.

Wissenschaftspreise

Das Bundesland Niederösterreich vergibt seit 1964 jährlich Preise an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. 2023 wurden zwei mit je 11.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen. Außerdem wurden vier mit je 4.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt.

Würdigungspreise

Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Bugnyar

Viele Tiere sind intelligenter als man annehmen würde – das beweist Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Bugnyar seit 25 Jahren mit seiner Arbeit als Kognitionsbiologe. Im Speziellen widmet er sich dem Verhalten der Vogelart Kea sowie Rabenvögeln und stellt sich dabei die Fragen, welche Fähigkeiten zur Lösung von Alltagsproblemen vorhanden sein müssen, welche Arten mentaler Repräsentation diesen Fähigkeiten zugrunde liegen und wie diese erworben und weitergegeben werden. Seine Forschungstätigkeiten zählen zu den weltweit renommiertesten in diesem Fachbereich. Die Qualität seiner Arbeit wird zudem durch Publikationen in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Auszeichnungen mit zahlreichen internationalen Preisen und durch die Tätigkeit als Professor und Leiter von internationalen Instituten unterstrichen. In Niederösterreich leitet er zudem die in Bad Vöslau stationierte Forschungsstation Haidlhof, die aus einer Kooperation der Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien besteht. Dort findet nicht nur die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Diskurses statt, sondern es werden auch Führungen für die Öffentlichkeit angeboten und die Forschungsergebnisse an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weitergegeben. Für seine herausragende wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Kognitionsbiologie sowie seinen Einsatz für Wissenschaftskommunikation und den Forschungsstandort Niederösterreich wurde Thomas Bugnyar der Würdigungspreis des Landes Niederösterreich verliehen.





Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Glaßner

Die gebürtige Niederösterreicherin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Glaßner beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit einem besonderen Kulturgut: mittelalterliche Handschriften. Die Erforschung dieser Handschriften hilft dabei, das Leben der Menschen der Vergangenheit, Prozesse der Veränderung sowie soziale Vorgänge der Gegenwart besser verstehen zu können. Aufbewahrungsorte dieser Schriftstücke sind vor allem die Bibliotheken von Klöstern. In ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit hat sich Christine Glaßner besonders mit niederösterreichischen Klöstern, dem Stift Melk und Stift Göttweig, auseinandergesetzt. Die Forscherin ist seit 2012 Leiterin der Abteilung Schriften- und Buchwesen des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und zudem wissenschaftliche Beirätin diverser internationaler Organisationen zu Handschriftenforschung. Eine besondere Errungenschaft stellt der Aufbau des renommierten Online-Portals (manuscripta.at) zu Handschriften in Österreich dar, das international als Vorbildprojekt gilt. Darin können zahlreiche Handschriften aus beispielsweise den niederösterreichischen Klöstern Göttweig, Heiligenkreuz, Klosterneuburg, Melk, Seitensteten und Zwettl digital eingesehen werden. Christine Glaßner kann durch ihre Arbeit als wahre Botschafterin (nieder-)österreichischer Kulturgeschichte angesehen werden und wurde für ihre Forschungsarbeit mit dem Würdigungspreis des Landes Niederösterreich geehrt.

Anerkennungspreise

Prof. Dr. Stefan Freunberger

Der international renommierte Forschende Prof. Dr. Stefan Freunberger leitet die Freunberger Group des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg. Das Ziel der Forschungsgruppe besteht in der Entwicklung von Batterien, die auf organischen Stoffen basieren und eine Reihe von Vorteilen gegenüber herkömmlichen Lithium-Ionen-Batterien aufweisen und dadurch eine Schlüsseltechnologie zur Speicherung von Strom darstellen.



Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Oburger

Die Förderung der Forschung in Niederösterreich wird besonders durch Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Oburger und ihre Arbeit am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) vorangetrieben. Sie setzt sich interdisziplinär mit der Erforschung von Rhizosphären-Prozessen und des Pflanzen-Mikroben-Boden-Systems auseinander und bewirkt mit ihrer Forschung die nachhaltige Gestaltung von landwirtschaftlichen Prozessen.



Prof. Dr. Leonid Sazanov, PhD, FRS

Der vielfach ausgezeichnete Biophysiker baute am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) eine Gruppe zum Thema „Strukturbiologie von Membranproteinkomplexen“ mit dem Fokus auf dem Komplex I der Atmungskette auf. Durch seine Forschung werden ein besseres Verständnis für Ursachen von Krankheiten und Grundlagen für die Entwicklung von Medikamenten zur Bekämpfung dieser Krankheiten geschaffen.



Prof. Dr. Maksym Serbyn

Im Fokus der Arbeit des Physikers, der als Full Professor am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) tätig ist, steht die Theorie der kondensierten Materie und Quantendynamik. Seine Forschung leistet einen Beitrag zur Erklärung grundlegender Phänomene der Quantenphysik und besitzt Relevanz für die Ingenieurwissenschaften sowie für den Bereich der Informatik zur Umsetzung von Quanteninformationssystemen bzw. Quantencomputern.



Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Die grundlegende Ausrichtung der niederösterreichischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Politik) ist seit 2021 in der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 definiert. Die Erarbeitung dieser Strategie erfolgte vorwiegend im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Ergebnisse zweier Befragungen mit insgesamt rund 1.600 Rückmeldungen, von denen sich eine an die niederösterreichische Bevölkerung und die andere an die wissenschaftliche Gemeinschaft in Niederösterreich richtete.

Als Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses, bei dem großes Augenmerk auf die Abstimmung mit strategischen Dokumenten in anderen Politikfeldern sowie auf die Anschlussfähigkeit an übergeordnete strategische und programmatische Dokumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gelegt wurde, wurde die FTI-Strategie NÖ 2027 am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Als strategische Grundlage für die niederösterreichische FTI-Politik soll sie dazu beitragen, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

Einstimmiger Beschluss
des Niederösterreichischen
Landtags

Die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen niederösterreichischen FTI-Politik ist in der FTI-Strategie NÖ 2027 in den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ festgelegt. Sie bilden den Handlungsrahmen für die Ausgestaltung der FTI-Strategie und sind Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen.

3 Grundprinzipien als
Handlungsrahmen

Die FTI-Strategie NÖ 2027 definiert vier strategische Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik.

Strategische Ziele Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele Worauf wir den Fokus legen

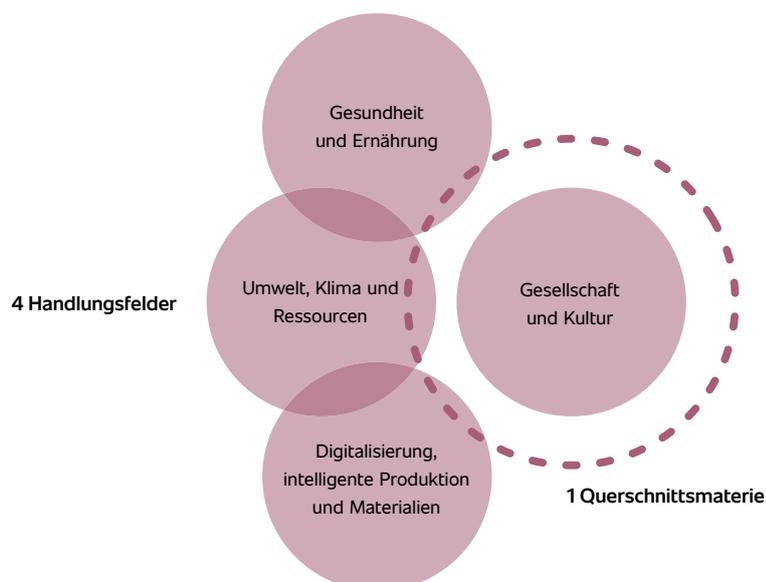
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten auf drängende Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, sollen einerseits bestehende Förderinstrumente des Landes entsprechend der FTI-Strategie 2027 weitergeführt werden. Zum anderen werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

6 spezifische
FTI-Förderinstrumente

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. Die Abwicklung aller Calls erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich GmbH.

2023 wurden folgende fünf Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von € 8.510.000,- ausgeschrieben:

FTI-Förderinstrument	FTI-Handlungsfeld	Dotierung in €
FTI-Dissertationen	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.500.000,-
FTI-Projekte Grundlagenforschung	Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien	€ 2.160.000,-
FTI-Projekte angewandte Forschung	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.800.000,-
FTI-Infrastrukturen	Gesundheit und Ernährung	€ 1.250.000,-
FTI-Citizen-Science-Projekte	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.800.000,-

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025

Die FTI-Strategie NÖ 2027 ist eng mit der im Jahr 2019 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 verflochten. Die Hochschulstrategie NÖ 2025 dient der strukturierten strategischen Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Niederösterreich und soll dazu beitragen, dessen Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung zu steigern. Dazu definiert die Strategie drei Stoßrichtungen:

- „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“: Ziel ist ein strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebotes sowie die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebotes.
- „Forschung stärken und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“: Der Ausbau von Forschungsaktivitäten soll gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs soll nachhaltig gefördert werden. Diese Stoßrichtung ist besonders eng mit der FTI-Strategie verbunden.

- „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren“:
Die Zusammenarbeit zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft soll gestärkt und die gesellschaftliche Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung soll forciert werden. Auch in dieser Stoßrichtung steht sie im Einklang mit der FTI-Strategie NÖ 2027.



Technologiestrategie und -ziele

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 verschränkt. Die Ziele der Technologiepolitik des Landes Niederösterreich finden sich demnach sowohl in der FTI-Strategie NÖ 2027 als auch in der Wirtschaftsstrategie NÖ 2025, und hier konkret in den Zielen 02 „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“ und 03 „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“.

Ziel „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“

Neben dem Programm „COMET Competence Centers for Excellent Technologies“ der FFG trägt in Niederösterreich insbesondere das Technopol-Programm zur Erreichung dieses Zieles bei. Das seit 2004 bereits bestens etablierte Programm wird von der ecoplus, der Wirtschaftsagentur Niederösterreichs, betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Standortentwicklung in Niederösterreich. Die vier Technopol-Standorte in Niederösterreich, die als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung fungieren, entwickelten sich in den letzten Jahren zu Hightech-Standorten mit spezifischen Themenschwerpunkten:

- Krems: der Technopol für Gesundheitstechnologie
- Tulln: der Technopol für natürliche Ressourcen und biobasierte Technologien
- Wiener Neustadt: der Technopol für Medizin- und Materialtechnologien
- Wieselburg: der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie

Technopole als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung

Ziel „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“

Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen seinen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Programme der accent Inkubator GmbH und der tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH, mit denen die Gründungsdynamik, Überlebensrate und Skalierbarkeit von Start-ups gesteigert werden sollen.

accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich und unterstützt Technologie-Start-ups. Neben einer ersten finanziellen Unterstützung bietet accent ein intensives laufendes Coaching durch erfahrene Gründungsspezialistinnen und -spezialisten sowie durch ein speziell angepasstes Impuls-Session-Programm.

Mit dem research-to-value-Programm unterstützt tecnet equity Forschungsorganisationen und Start-ups aus Niederösterreich auf ihrem Weg zu erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Mit tecnet equity bietet das Land Niederösterreich darüber hinaus einen Venture-Capital-Fonds an, der seine Aktivitäten stetig ausbaut.

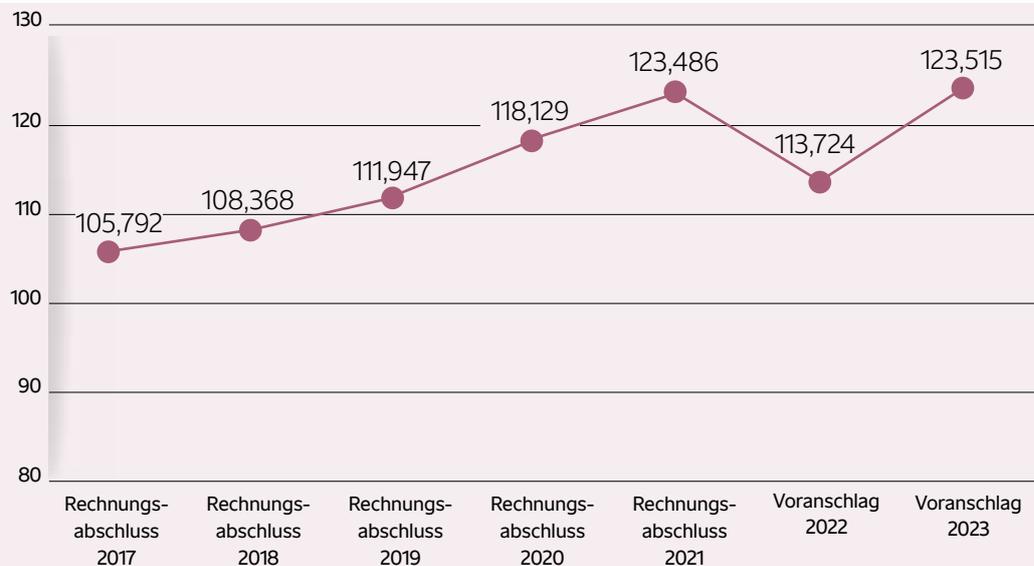
Forcierung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

Die strategischen Konzepte gehen Hand in Hand mit hohen Investitionen Niederösterreichs für Forschung und Forschungsförderung. Allein im Jahr 2023 gab Niederösterreich gemäß dem Budgetvoranschlag rund 124 Millionen Euro für diesen Bereich aus und wies damit nach Wien und Oberösterreich die dritthöchsten Investitionen aller Bundesländer auf. Im Zeitverlauf zeigt sich, dass die Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind.

Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2017–2023¹

in Mio. Euro



Diese hohen Investitionen in Wissenschaft und Forschung unterstützten die Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich, die von 1,47 % des Bruttoregionalprodukts im Jahr 2009 auf 1,81 % im Jahr 2021 gestiegen ist, in den letzten Jahren allerdings weitgehend stagnierte.

Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2009–2021²

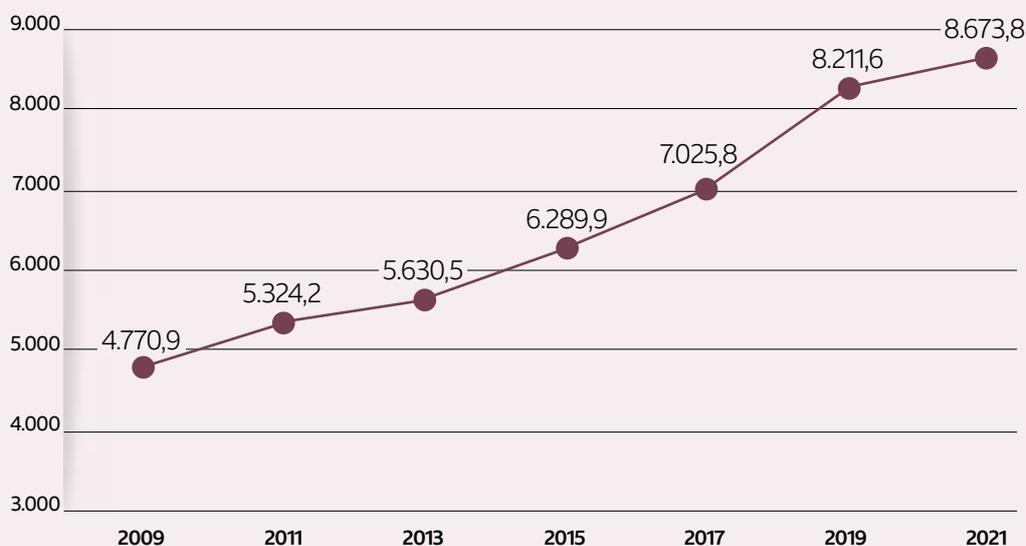
Österreich
Niederösterreich



¹ Quelle: Statistik Austria: Ausgaben für Forschung und Forschungsförderung (F&E) durch die Bundesländer 2017 bis 2023

² Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2021. Erstellt am 19. 12. 2023. VGR-Revisionsstand: Dezember 2023

Die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung ist in Niederösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. Alle gesellschaftlichen Sektoren gemeinsam betrachtet (Hochschulsektor, staatlicher Sektor³, privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor), waren im Jahr 2021 8.673,8 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung. Dies entspricht einer Steigerung um rund 63 % in den letzten 10 Jahren.



Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2021 in Niederösterreich⁴

in Vollzeitäquivalenten

Eine sehr positive Entwicklung zeigt sich bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung.

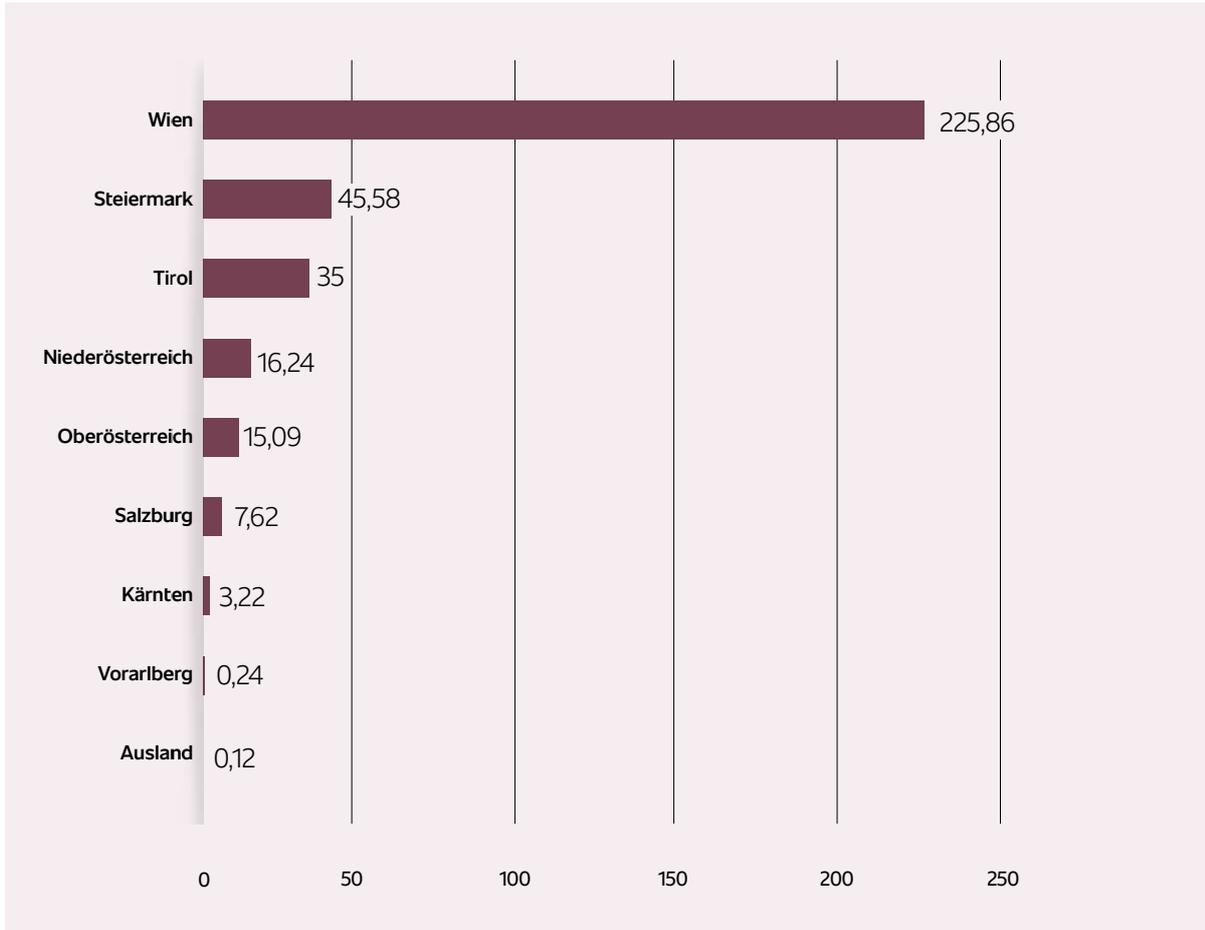
Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2023 insgesamt rund 16,24 Millionen Euro einwerben. Das entspricht 4,7 % von insgesamt rund 349 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten in ganz Österreich vergeben wurden.

³ ohne Landeskliniken

⁴ Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011 bis 2021

FWF-Gesamtbevolligungen nach Bundesländern 2023⁵

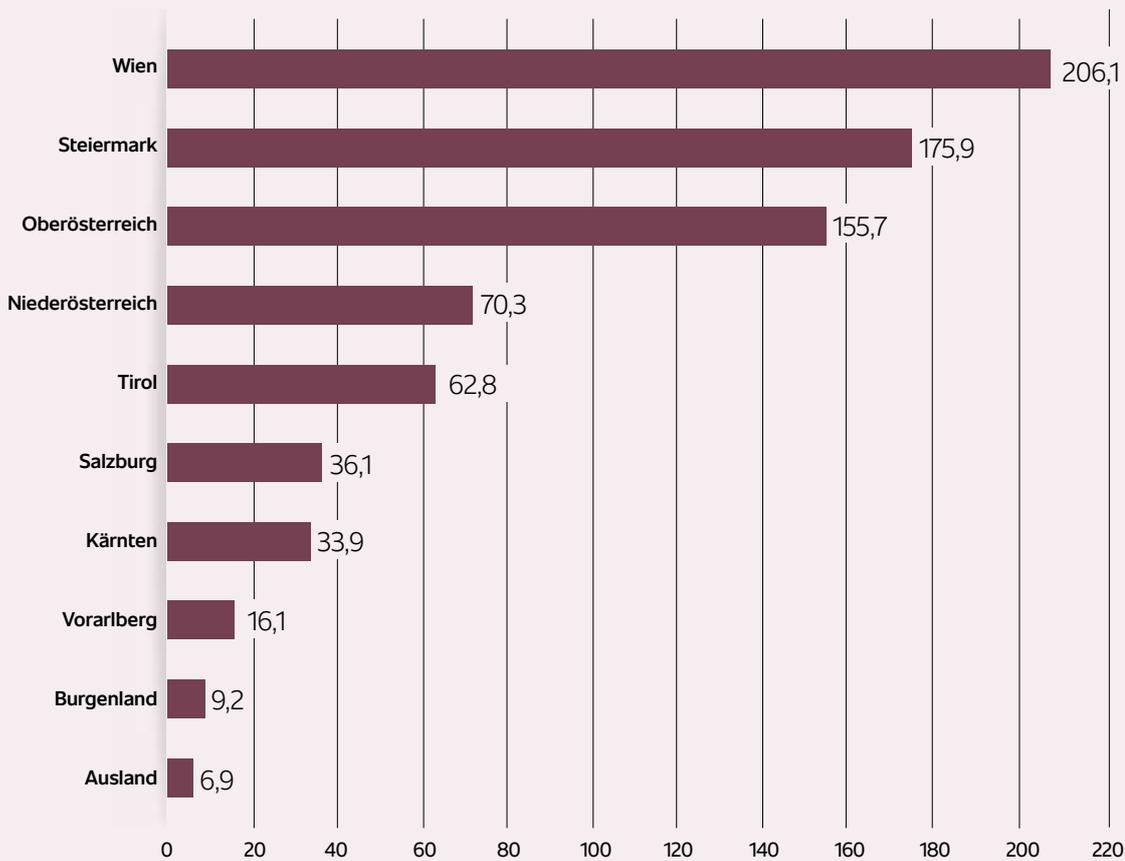
in Mio. Euro



Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2023 bei 1.151 genehmigten Beteiligungen bei FFG-Projekten insgesamt 70,3 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 9,1 % der von der FFG für Forschungsförderung im Jahr 2023 vergebenen Mittel.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass niederösterreichische Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet überdurchschnittlich viele Fördermittel für Projekte zu den Themen Energie und Umwelt sowie Produktion erhielten. Insgesamt konnte Niederösterreich im Jahr 2023 nach Wien, Steiermark und Oberösterreich die viertmeisten Fördermittel der FFG einwerben.

⁵ Quelle: <https://dashboard.fwf.ac.at/>



Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2023⁶

in Mio. Euro

Auf europäischer Ebene lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen feststellen. Sowohl die niederösterreichischen Projektbeteiligungen als auch die von niederösterreichischen Institutionen eingeworbenen Förderungsmittel im Rahmen von Horizon 2020, dem 8. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation von 2014 bis 2020⁷, nahmen deutlich gegenüber den vorherigen EU-Rahmenprogrammen⁸ zu.

6 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Förderstatistik

7 Vgl.: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon 2020. Cockpitbericht zum Datenstand 04. 01. 2022

8 Vgl. z. B.: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich im 7. EU-Rahmenprogramm. Endbericht auf Basis des Datenstandes vom November 2015

Diese positive Entwicklung setzt sich nun auch im aktuellen EU-Rahmenprogramm Horizon Europe (Laufzeit: 2021 bis 2027) fort. Mit bisher 213 Projekten, an denen niederösterreichische Institutionen teilnehmen, mit 229 Beteiligungen, 127,2 Millionen Förderungen und 54 Koordinationen (Datenstand: 24. 07. 2024) liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich bei allen diesen Kennzahlen im Moment nochmals deutlich über dem Ergebnis von Horizon 2020. Dies deutet darauf hin, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

Kennzahlen zu Horizon Europe⁹

(Datenstand Juli 2024)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Projekte	1.603	213	13,3 %
Anzahl der Beteiligungen	2.499	229	9,2 %
Förderungen in Mio. Euro	1.140,3	127,2	11,2 %
Koordinationen	449	54	12,0 %

Besonders im Bereich der Exzellenzforschung konnte Niederösterreich bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Förderungen einwerben. Vor allem beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Dieser Trend wurde auch 2023 fortgesetzt. So erhielt das Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg bei den ERC-Calls 2023 drei Starting Grants, einen Consolidator Grant, einen Synergy Grant und einen Advanced Grant. Die Universität für Weiterbildung Krems konnte einen ERC Starting Grant einwerben.¹⁰

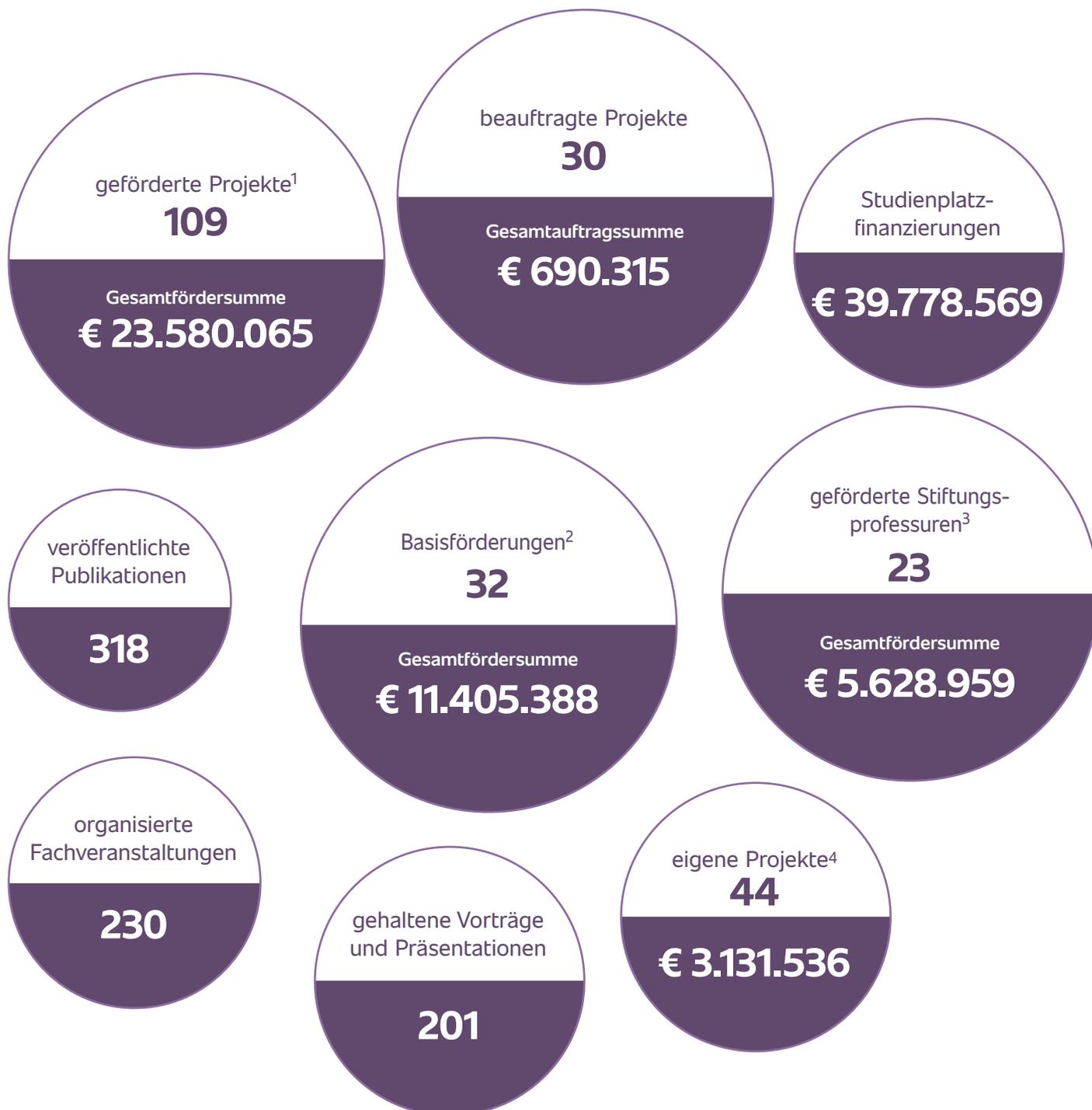
⁹ Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Cockpitbericht zum Datenstand 24. 07. 2024

¹⁰ Quelle: <https://erc.europa.eu/>

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)



1 2023 neu bewilligte wissenschaftliche Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme

2 Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2023

3 geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2023

4 ohne Projekte der Landesgesundheitsagentur

Abteilungen des Landes Nieder- österreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Allgemeiner Baudienst

Projekte: Das Aufgabengebiet der Abteilung Allgemeiner Baudienst umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, das Normenwesen, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

6 geförderte (€ 122.508,65)

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen.

Familien und Generationen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender Mainstreaming. Zudem vollzieht sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

12 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltungen

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung liegen in den Bereichen Seniorinnen und Senioren, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit und Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Kindergärten

Projekte: Der Aufgabenbereich der Abteilung Kindergärten umfasst Kindergartenangelegenheiten, Angelegenheiten im Rahmen des NÖ Kinderbetreuungsgesetzes 1996, soweit diese Angelegenheit nicht einer anderen Abteilung zugewiesen ist, und Förderungen nach dem NÖ Kinderbetreuungsgesetz 1996.

1 beauftragtes (€ 32.967)

Im Jahr 2023 wurde eine wissenschaftliche Begleitung der Pilotierung im Rahmen der NÖ Kinderbildungs- und Betreuungsoffensive in Zusammenarbeit mit dem Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung durchgeführt, welche Anregungen und Umsetzungsvorschläge zur fachlichen und organisatorischen Umsetzung der Aufnahme der Kinder ab 2 Jahren in die gesetzlich verankerten Gruppenmodelle bereitstellen soll.

Kinder- und Jugendhilfe

Die niederösterreichische Kinder- und Jugendhilfe erfüllt unter Einsatz des jeweils geringsten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden und eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

Projekte:
1 eigenes (€ 8.600)

In der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie der Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt der Erhebung und Berücksichtigung empirisch fundierter Erkenntnisse, die sich am derzeitigen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschungen befinden, eine zentrale Rolle zu.

Kunst und Kultur

Zu den vielfältigen Aufgaben der Abteilung Kunst und Kultur zählen nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden.

Projekte:
10 geförderte (€ 140.750)
13 beauftragte (€ 186.543,36)
3 eigene (€ 934.013,54)

Hohe wissenschaftliche Aktivität gibt es besonders im Fachbereich Landessammlungen Niederösterreich, der die musealen Sammlungen im Eigentum des Landes für nachfolgende Generationen bewahrt, erforscht und dokumentiert. Die Vielfalt der Sammlungen macht sie für unterschiedliche Forschungsdisziplinen attraktiv. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems. Der Digitalisierung der Sammlungen wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

37 Publikationen
46 Vorträge/Präsentationen
11 Fachveranstaltungen

Landwirtschaftsförderung

Die Hauptaufgaben der Abteilung Landwirtschaftsförderung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung, nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des niederösterreichischen Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von Dorfhelferinnen und Dorfhelfern sowie Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Projekte:
12 geförderte (€ 775.043,73)

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungskooperation, die vom Bund und den thematisch betroffenen Bundesländern kofinanziert werden. Weiteres werden auch Forschungsprojekte im Rahmen der Fördermaßnahmen des Landschaftsfonds, gelegentlich auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung gefördert.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Projekte:	Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherung. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.
5 eigene (€ 64.350,73)	
1 Basisförderung (€ 141.000)	
7 Publikationen	
17 Vorträge/Präsentationen	Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit Schwerpunkt landeskundliche Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums bereit.
24 Fachveranstaltungen	

Personalmangement

Die Abteilung Personalmanagement ist insbesondere zuständig für sämtliche personal- und dienstrechtliche Angelegenheiten, soweit sie keiner anderen Abteilung zugewiesen sind, sowie Pensionsangelegenheiten, Personalentwicklung, Bildungsmanagement für Landesbedienstete, Dienstprüfungsangelegenheiten, Dienstpostenbewertung etc.

Zwischen dem Land Niederösterreich und der Universität für Weiterbildung Krems besteht eine Kooperation zur gemeinsamen Durchführung des Universitätslehrganges „Top-Leadership-Programm“. Ziel des Lehrganges ist die Wissensvermittlung und -gewinnung im Bereich Führungsinstrumente und -inhalte für Top-Führungskräfte, insbesondere des niederösterreichischen Landesdienstes. Dabei wird ein forschungsbasierter Ansatz verfolgt.

Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Projekte:	Die Aufgaben der Abteilung im Bereich Raumordnung liegen in überörtlicher und örtlicher Raumordnung, Grundlagenforschung, Statistik sowie Dorf- und Stadterneuerung. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten ist die Abteilung unter anderem für das niederösterreichische Landesmobilitätskonzept, den Aufbau von regionalen Verkehrsgesellschaften und die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundsystems zuständig.
1 beauftragtes (€ 25.460)	
1 Vortrag/Präsentation	
1 Stiftungsprofessur (€ 26.250)	

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder umfassen im Bereich Raumordnung die Themen Demografie, Siedlungs- und Standortentwicklung, Daseinsvorsorge sowie Erreichbarkeiten. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten liegt der Schwerpunkt in raum-, umwelt- und klimaverträglicher Mobilität sowie in Grundlagenuntersuchungen und Konzepten zu Mobilität und Verkehrssicherheit. Hierzu fördert die Abteilung eine Stiftungsprofessur zum Thema „Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem“ an der Universität für Bodenkultur Wien.

Schulen

Der Aufgabenbereich der Abteilung Schulen umfasst unter anderem Lehr- und Versuchsbetriebe an den landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs mit Versuchstätigkeiten im Ackerbau, Weinbau und Gemüsebau mit in Summe 53.150 Versuchspartzellen. Allein in der Saatzucht werden 42.000 Versuchspartzellen bearbeitet. Im Ackerbau sind es 10.400, im Gemüsebau 250 und im Weinbau ca. 500 Versuchspartzellen.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche der Abteilung umfassen nationale und internationale Projekte im Versuchswesen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling (AGES) und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft.

Projekte:
1 gefördertes (€ 59.000)
10 eigene (€ 800.000)

61 Publikationen
3 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltung

Siedlungswasserwirtschaft

Die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung unter leistbaren Kosten und der Sicherstellung des Löschwassergrundschutzes. Auf die klimatischen Herausforderungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Lösungen zu finden, wobei betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen soll durch das Planungsinstrument Regenwasserplan begegnet werden. Im Bereich der Wasserversorgung wird der Trockenheit in weiteren Teilregionen Niederösterreichs wissenschaftliche Beachtung geschenkt. Mit der Nutzung erneuerbarer Energie soll einer Verringerung des CO²-Ausstoßes entgegengewirkt werden. Vorsorgemaßnahmen zum Weiterbetrieb von Anlagen im Blackout-Fall rücken verstärkt in den Fokus.

Projekte:
1 gefördertes (€ 34.884)
3 eigene

38 Vorträge/Präsentationen

Soziales und Generationenförderung

Die Abteilung Soziales und Generationenförderung beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen Pflege und Behindertenhilfe.

Die Abteilung vergibt Studien und Forschungsprojekte, die für die Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des NÖ Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen der Pflege und der Behindertenhilfe erforderlich sind. Hierfür können beispielhaft der regelmäßig durchgeführte Altersalmanach oder Bedarfspläne für Einrichtungen und Angebote im Bereich der Behindertenhilfe angeführt werden.

Projekte:
1 beauftragtes (€ 29.295,50)

1 Stiftungsprofessur (€ 201.637,50)

Sport

Projekte: Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung Sport umfassen unter anderem die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen einschließlich des Skilehrer- und Bergführerwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile in Organisationen, die dem Sport dienen.

1 beauftragtes (€ 5.940)

2023 wurde eine Studie mit dem Ziel, sämtliche Sportanlagen der Region Waldviertel für die „ÖISS Sportanlagenatenbank“ zu erheben, beauftragt.

Umwelt- und Anlagentechnik

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik liegen in den Bereichen Luftgüteüberwachung und niederösterreichischer Emissionskataster. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Luftreinhaltung. Das Niederösterreichische Emissionsdatenmanagementsystem (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Umwelt- und Energiewirtschaft

Projekte: In den Aufgabenbereich der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Förderung erneuerbarer Energien. Das umfasst unter anderem Maßnahmen der Klimaanpassung, Umweltbildung, Abfallwirtschaft, Ressourcenmanagement sowie Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“ und der Förderaktion „Ökomanagement“) und die Nachhaltigkeitskoordination.

1 gefördertes (€ 18.000)
1 beauftragtes (€ 54.240)

Von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert oder beauftragt.

Wasserwirtschaft

Projekte: Der Aufgabenbereich der Abteilung Wasserwirtschaft umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabengebiete sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

3 beauftragte (€ 70.000)
5 Vorträge/Präsentationen
1 Fachveranstaltung

Die Abteilung vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen, wie z. B. Bundesministerien oder anderen Bundesländern, vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

Projekte:

9 geförderte (€ 11.148.605)

1 Stiftungsprofessur (€ 26.250)

Im Zuge der Förderung im Bereich Forschung & Technologieentwicklung – Qualität wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg unterstützt. Konkrete Förderprogramme sind u. a. das NÖ Innovationsökosystem sowie das COMET-Programm der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), das durch die Bundesländer kofinanziert wird.

Wissenschaft und Forschung

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie 2027 und die Hochschulstrategie 2025 – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Projekte:

25 geförderte (€ 2.479.332,12)

1 beauftragtes (€ 99.360)

28 Basisförderungen
(€ 11.114.388,26)

FH-Studienplatzfinanzierungen
(€ 10.037.408,02)

Veranstaltungen:

19 geförderte (€ 101.946,65)

Publikationen:

45 geförderte (€ 116.999,12)

6 Stiftungsprofessuren (€ 1.347.000)

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichtungen durch Förderungen im Bereich der Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung und Kommunikation von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Wohnungsförderung

Die Aufgabenbereiche der Abteilung Wohnungsförderung umfassen die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden und deren technische Überprüfung, die Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts. Darüber hinaus befasst sich die Abteilung mit Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung und mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten.

Projekte:

6 geförderte (€ 575.192,45)

1 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen wohnungsbezogene Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), Energie, Umwelt und Bauphysik, Planung, Gestaltung und Architektur, Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Projekte: 22 eigene (€ 1.324.572)
28 Vorträge/Präsentationen
163 Fachveranstaltungen

Durch themenspezifische Cluster, Plattformen und Technopole in Niederösterreich schafft ecoplus für Unternehmen einen Zugang zu Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Cluster unterstützen bei der Realisierung von Innovationen durch überbetriebliche Zusammenarbeit. Die Plattformen und Technopole wiederum entwickeln neue Wirtschaftsökosysteme – sie forcieren F&E, sowie klimarelevante und ökologische Themen zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

ecoplus verstärkt Innovation in den Sektoren Lebensmittel, Bauen, Energie und Umwelt, Bioökonomie, Recyclingwirtschaft, Agrartechnologien, Biokunststoff, Mechatronik, IT-Lösungen, Gesundheitstechnologie, Oberflächen- und Materialtechnologien sowie Mobilität und neue Energieformen.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist es, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften und die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen in den Bereichen Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert die FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtausgaben auf EUR 20.079.146,69, wovon wiederum ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammte.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF)

Projekte: 38 geförderte (€ 8.226.749,15)
1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. trägt als Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung wesentlich dazu bei, die strategischen Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung zu erreichen.

Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes NÖ werden Forschungsförderungs-Calls abgewickelt. Außerdem werden Stipendien und Preise vergeben sowie geförderte Stiftungsprofessuren begleitet. Seit 2022 wird zudem die NÖ Pflegeausbildungsprämie abgewickelt.

13 Stiftungsprofessuren
(€ 3.296.480,71)

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Projekte:
3 Basisförderungen (€ 150.000)

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

FH-Studienplatzfinanzierungen
(€ 29.741.161,47)

3 Stiftungsprofessuren
(€ 731.241)

NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA)

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichischen Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede Einzelne und jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Projekte:
2 beauftragte (€ 64.000)
74 eigene

Die NÖ Landesgesundheitsagentur koordiniert und unterstützt industrielle und akademische, geförderte Studien und Projekte in den NÖ Landes- und Universitätskliniken und Pflegezentren und stärkt Kooperationen zwischen öffentlichen und universitären Einrichtungen, der Industrie und weiteren Stakeholdern. Im Jahr 2023 wurden 109 Auftragsstudien durchgeführt und 121 wissenschaftliche Abschlussarbeiten betreut. Zudem forciert die NÖ Landesgesundheitsagentur den Aufbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur und entwickelt und unterstützt den Aufbau von regionalen Forschungskompetenzzentren.

212 Publikationen
51 Vorträge/Präsentationen
25 Fachveranstaltungen

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-Programms (r2v next), mit dem die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung unterstützt wird. Um das zu erreichen, werden F&E-Einrichtungen und Start-ups in Form vielfältiger Instrumente unterstützt. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie geleistet. Das Programm ist EFRE-kofinanziert.

Das Maßnahmenpaket von r2v next umfasst r2v Path Finder, Coachings, Trainings und Workshops, sowie unterschiedliche Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung (z. B. m-power net, real life feedback, Digi Café und r2v lab), die Forscherinnen und Forscher sowie Gründerinnen und Gründer beim Aufbau leistungsfähiger Markt- und Expertise-Netzwerke unterstützen.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung und an den niederösterreichischen Universitäts- und Landeskliniken.

Wasserzukunft NÖ

Studien zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Teilregionen Niederösterreichs

Das Projekt „Wasserzukunft NÖ“ besteht aus drei Teilregionenprojekten: „Südliches Wiener Becken – Süd“, „Teilregion Waldviertel“ und „Teilregion Weinviertel“. Bedingt durch den Klimawandel steigen die Herausforderungen, weiterhin eine hochwertige Trinkwasserversorgung im südlichen Bereich des südlichen Wiener Beckens, im Wald- und im Weinviertel sicherzustellen. Im südlichen Bereich des südlichen Wiener Beckens wurde aufbauend auf einer Darstellung des hydrologischen Gesamtsystems und der aktuellen Entnahmemengen in den einzelnen Gemeinden eine Prognose für eine zukünftige gesicherte Wasserversorgung erstellt. In den Teilregionen Waldviertel sowie Weinviertel wurden der derzeitige und zukünftige Wasserbedarf für die Trinkwassernutzung, die landwirtschaftliche Bewässerung und für betriebliche Nutzungen erhoben, versorgungskritische Regionen ausgewiesen und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Grabung „Gardelager“ (castra singularium)

Freilegung eines Sechsposten-Grubenhauses mit germanischer Keramik

Das Grabungsprojekt „Gardelager“ wurde von der Abteilung Kunst und Kultur in Kooperation mit dem Österreichischen Archäologischen Institut der ÖAW und der GeoSphere Austria durchgeführt. Die Grabungen in der principia des Lagers in Carnuntum erbrachten wichtige Hinweise zur Periodisierung und zur Chronologie sowie zur Vorgängerbauung der Kasernen. Dabei wurde unter dem Lagerheiligtum des Stabsgebäudes ein Sechsposten-Grubenhaus mit germanischer Keramik freigelegt.

Der Entstehung vom unregelmäßigen Herzschlag (Vorhofflimmern) nach Herzoperationen auf der Spur

Untersuchung von postoperativem Vorhofflimmern

Ziel der Basel CardioInsight™ – 3D Mapping (BigMap) Study ist die örtliche Bestimmung etwaiger Rotoren und Foci mittels nichtinvasiven Mappings bei Patientinnen und Patienten mit neu aufgetretenem postoperativem Vorhofflimmern. Diese könnte die Basis für eine prophylaktische Ablation (Entfernung bzw. Verödung von Körpergewebe) im Rahmen von Herz-Operationen zur Vermeidung von neu auftretendem Vorhofflimmern darstellen.

Proteins4Food

Ziel dieses Projekts der ecoplus ist es, regional angebaute Alternativ-Protein-Quellen zu finden. In den globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO und den Europäischen Klimazielen wurde die Agro-Food-Industrie als jener Bereich identifiziert, der sich in den nächsten Jahrzehnten dringend reformieren muss. Besonders negative Auswirkungen auf die Klimaerwärmung haben die Fleischproduktion sowie der Düngemiteleinsatz bei intensivem Pflanzenbau.

Regional angebaute
Alternativ-Protein-Quellen

Forschungsprojekt „United by Crisis“

Die Abteilung Kunst und Kultur ist gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben, der Universität für Bodenkultur Wien und dem Naturhistorischem Museum Wien Kooperationspartner beim Forschungsprojekt „United by Crisis“ der Universität für Weiterbildung Krems, bei dem unter Beteiligung von Citizen Scientists das Umfeld des frühneolithischen Zentralorts von Asparn/Schletz erforscht wird. Die Lokalisierung von Siedlungsstellen erfolgte durch Surveys, Probennahmen für lokale Strontium-Signale und durch den Vergleich mit Analysedaten der neolithischen Skelette aus Schletz.

Erforschung der jungstein-
zeitlichen Siedlung von
Asparn/Schletz

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Im Rahmen der Niederösterreichischen Kinder- und Jugendhilfeplanung erfasst die zuständige niederösterreichische Landesabteilung, begleitet von der Fachhochschule Nordwestschweiz (Prof. Dr. phil. Kay Biesel), die Bedingungen und Belastungen, welche die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich prägen. Darüber hinaus wird eine kennzahlenbasierte Analyse von Konzeptionen und Organisationen der Zuweisung von „Hilfen zur Erziehung“ erarbeitet.

Untersuchung der
Lebenssituation von
Kindern und Jugendlichen

Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek publiziert 2024 zwei Bände als dritten Teil der vom NÖ Landesarchiv herausgegebenen Reihe „Geschichte Niederösterreichs“. Rund 35 Autorinnen und Autoren erarbeiten für regionalgeschichtlich interessierte Leserinnen und Leser Überblicksdarstellungen, die aus einer regionalgeschichtlichen Perspektive gearbeitet sind und Anschluss an aktuelle Fragen im jeweiligen Forschungsfeld schaffen.

Untersuchung der
niederösterreichischen
Geschichte

Agrarische Versuche

In den Lehr- und Versuchsbetrieben der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die von der Abteilung Schulen verwaltet werden, finden jährlich diverse Pflanzenschutz- und Sortenversuche entsprechend internationaler Normen statt.

Versuche zu Pflanzenschutz
und Sorten

Qualitätssicherungsprogramm zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei psychiatrischen Patient:innen

Erhöhung der Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie

Das Pharmakovigilanzprojekt dient der Erfassung unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen in der Psychiatrie. Im Rahmen des Projektes mit der Österreichischen Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (ÖAMSP) soll eine Vernetzung psychiatrischer Kliniken stattfinden, um die Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie zu erhöhen.

UP!crete

Verbesserung von Recyclingbeton

Im Projekt UP!crete der ecoplus wird die Performance von Recyclingbetonen im Upcycling durch innovative Methoden erforscht. Die Eigenschaften von Recycling-Gesteinskörnung soll verbessert werden, um höhere Austauschraten von Naturgestein in Recyclingbeton zu ermöglichen. Mit den Ergebnissen sollen Vorschläge für Normen bzw. Standards zur Qualitätssicherung von Recycling-Beton abgeleitet werden.

Edition des Niederösterreichischen Urkundenbuchs

Erfassung niederösterreichischer Urkunden

In diesem Projekt erhebt die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek die Niederösterreich betreffenden Urkunden. Die mehrbändige Publikation beinhaltet die Feststellung der Urkunden, die Sammlung von Repros dieser Urkunden und die Herstellung von Editionen mit Kommentaren nach wissenschaftlich-diplomatischen Kriterien.

Digitalisierung von Kunst-, Natur- und Volkskundeobjekten

Digitalisierung ausgewählter musealer Bestände der Landessammlungen Niederösterreich

Dieses Projekt der Abteilung Kunst und Kultur wird im Rahmen der Förderinitiative „Kulturerbe digital“ des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport durchgeführt. Es beinhaltet die Digitalisierung und teilweise Datenanreicherung von insgesamt 21.000 Objekten der Sammlungsbereiche Kunst nach 1960 sowie Natur und Volkskunde über die Jahre 2023 und 2024.

Partizipative Entscheidungsfindung in der Trainingsplanung mit kardiologischen Rehabilitationspatient:innen

Zufriedenheit kardiologischer Reha-Patient:innen mit Trainingsberatungen

Ziel dieser Fragebogenstudie ist, die Zufriedenheit kardiologischer Rehabilitationspatient:innen und -patienten (Ende der Phase-II- oder -III-Rehabilitation) mit zwei verschiedenen Arten von Trainingsberatungen und den daraus resultierenden Trainingsplänen zu untersuchen.

WINTRUST

Das Projekt WINTRUST der ecoplus konzentriert sich auf das Recycling von Wintersport-Artikeln am Ende ihrer Lebensdauer. Das sind vor allem Ski, Ski-Bindungen, Ski-Schuhe, Ski-Stöcke und Ski-Helme, die hauptsächlich aus hoch energetischen Werkstoffen wie beispielsweise Hochleistungskunststoffen hergestellt werden und häufig in Regionen mit niedrigeren Klimaschutzstandards produziert werden.

Recycling von
Wintersport-Artikeln

Aufarbeitung der Person Franz Karl Ginzkey und des Entstehungszusammenhangs der NÖ Landeshymne

Als im Frühjahr 2023 verschiedene Autorinnen und Autoren in einem Protestbrief auf die NS-Vergangenheit des Verfassers der Niederösterreichischen Landeshymne, Franz Karl Ginzkey, hinwiesen und deshalb eine textliche Neufassung forderten, wurde das Niederösterreichische Landesarchiv beauftragt, eine entsprechende Historikerkommission unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Karner einzusetzen. Der Bericht wurde auf der Website des Landesarchivs sowie in einer gedruckten Publikation veröffentlicht und in Form einer Tagung präsentiert.

Untersuchung durch
Historikerkommission

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2023 (Neubewilligungen) nach Förderstelle⁵

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Allgemeiner Baudienst		
GeoSphere Austria	Baugeologische Gefahrenkarte am Beispiel Eichgraben	15.000,00
GeoSphere Austria	N-100a Modernisierung, Erweiterung und Aktualisierung – Untergrundarchiv Niederösterreich	20.000,00
GeoSphere Austria	Vorstudie Geothermische Basisdatenerhebung für Niederösterreich, Modul 1	13.800,00
Universität Wien	Gipsgefahrenhinweiskarte Niederösterreich	20.312,00
Universität Wien	Paläoseismologie – Seyringer Bruch	19.071,25
Universität Wien	NoeDRILL: Detektion der Scherflächentiefe der tiefgründigen Rutschung in Brandstatt	34.325,40
Kunst und Kultur		
Anton Wagner	Archäologische Baumaßnahmen auf Burg-Ruine Perwarth	3.000,00
Flechtwerk – eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten	The Carbon Busters	20.000,00
Forum Donaulimes	Jahrestätigkeit im Sinne des Managementplans für das Welterbe Donaulimes	46.000,00
Gemeinde Rosenberg-Mold	Archäologische Baubegleitung und Dokumentation in Mold 2022/2023	3.000,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften – Österreichisches Archäologisches Institut	Castra singularium – Auswertung Befunde	35.000,00
Otto Cichocki	Grabung im neu aufgefundenen Erdstall in Eggenburg	2.000,00
Stadtgemeinde Mautern	Fundmigration Römermuseum Mautern	4.700,00
Stadtgemeinde Traismauer	Inventarisierung archäologischer Funde und Ausstellungskonzeption Traismauer	20.000,00
Stadtgemeinde Tulln	Fortführung der Revision und Inventur von archäolog. Fundbeständen Tulln	3.000,00
Viktoria Kerth	Archäologische Untersuchungen Gstnr. 326/2, 2404 Petronell-Carnuntum	4.050,00
Landwirtschaftsförderung		
Bio Forschung Austria	Wassersparender Gemüseanbau mit Hilfe von Hecken im Biotopverbund	78.968,00

⁵ Angeführt sind die 2023 neu bewilligten wissenschaftlichen Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme.

Projekträgerin und -träger	Projekttitle	Fördersumme in €
Landwirtschaftsförderung		
Josephinum Research	Mechanische Beikrautreduktion mit einem Hackroboter in mehrjährigen Kräuterkulturen	49.048,00
Josephinum Research	TerraZo 1.5 – Erweiterung Digitale Datenplattform zur Erstellung von georeferenzierten Applikationskarten für die Landwirtschaft	128.907,13
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit	PSMDOK: Machbarkeitsstudie und Erstellung eines Lastenheftes zur Umsetzung der zukünftigen Aufzeichnungsverpflichtungen über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln aus der EU-Verordnung 1107/2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln	14.965,00
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit	StopDatura – Strategien zur Vermeidung einer Kontamination von landwirtschaftlichen Kulturen mit Stechapfel (<i>Datura stramonium</i>) und seinen Alkaloiden	42.150,00
Universität für Bodenkultur Wien, Department für nachhaltige Agrarsysteme, Institut für Entwicklungsforschung	Einsatz von organischen Huminstoffen zur Unterstützung der Wachstumsphase von Stecklingen für den Einsatz in Trockengebieten	79.500,00
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	Niederösterreich als Beispielsregion für eine Bodenkarte des Donaumaums	79.585,60
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	NÖ Bodenzustandsinventur – Verdichtung des Probenahmernetzes	79.600,00
Universität Innsbruck	SCARABKLAR – Auswirkung des Klimawandels auf die nachhaltige Wirkung von entomopathogenen Pilzen im Dauergrün- und Weideland: Einsatz von Pilz-Dispersionsformulierung zur Bekämpfung von Scarabaeiden in exponierten Steilhangflächen	36.376,00
Verein „Land schafft Wasser“	EROMON – Monitoring des Bodenabtrages	76.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Gesundes Brustbein (Brustbeinfrakturen bei österreichischen Legehennen- und Legehennen-Elterntier-Betrieben: Prävalenz, Risikofaktoren und Produktivität)	29.969,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Projekt für eine artenreiche, klimafreundliche Weingartenlandschaft in Niederösterreich	79.975,00
Schulen		
Landimpulse – AgrolInnovation	Birnenverfall – Testung potenziell toleranter Unterlagen im Freiland	59.000
Siedlungswasserwirtschaft		
Lugitsch & Partner Ziviltechniker GmbH	Mindeststandards für die 2-dimensionale Modellierung von Starkregenereignissen (pluviale Hochwässer)	34.884,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Umwelt- und Energiewirtschaft		
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschafts-agentur GmbH	UP!crete – Performance von Recyclingbetonen im Upcycling	18.000,00
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie	InTribology2 – Tribology Intelligence – Customized Tribology for Industrial Innovations	7.760.000,00
acib GmbH	Next Generation Bioproduction	1.237.928,00
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Züchtung von trockenoleranten Winterweizen-Sorten durch Genomik, Phänomik, maschinelles Lernen und fortschrittliche digitale Visualisierung	649.352,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Alps4GreenC – Implementierung von Wertschöpfungsketten für Produktion von nachhaltigem grünem Kohlenstoff in der Alpenregion	43.750,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	BEST 4.0 - Shaping the transition to a sustainable and climate-friendly bioeconomy	1.020.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	COMET Phasing-Out Phase CEST GmbH 01. 01. 2023–31. 12. 2023	154.363,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung einer miniaturisierten Sensorplattform für elektrochemische und impedanzspektroskopische Parameter für Anwendungen im Umweltmonitoring	95.279,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung neuer Filtersysteme aus Abfallfasern der Textilproduktion zur Verminderung hormonaktiver Substanzen (endokrine Disruptoren) im Wasser	36.355,00
Universität für Weiterbildung Krems	Mikrobielles Modell als Brennstoffzelle für die Assimilation von Methan	151.578,00
Wissenschaft und Forschung		
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „AGREE – hArmonizing GReenhouse gas Emission Estimations“	7.500,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „BIO-reCHARge – Biochar administration for subsoil replenishment“	7.500,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „PERSIST – Production of novel solid and liquid biofertilizers from corn processing side-streams“	7.500,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „USALL (früher U-ROADS) – Revitalization of Urban and Anthropogenic Degraded Soils“	7.500,00
Danube Private University	WWTF-Kooperationsprojekt „Lymphoid-StructureMiner: AI-based exploration of the immunological contexture of lymphoid structures in translational research“	215.911,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Duervation GmbH	Support Scientific Health Data Use EU Grant Application	193.487,27
Fachhochschule St. Pölten	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Fort AI – Framework for certification in artificial Intelligence“	7.498,16
Fachhochschule St. Pölten	WWTF-Kooperationsprojekt „Decoding elephant communication with AI“	386.014,00
IMC University of Applied Sciences Krems	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „PROGRESS – Assessing and Promoting Cultural Tourism for Growth and Regional Development in Europe“	3.500,00
Institute of Science and Technology Austria	WWTF-Kooperationsprojekt „Understanding pancreas biology with AI/ML“	229.979,00
International Institute for Applied Systems Analysis	WWTF-Kooperationsprojekt „People-Centered Economic Modelling for Climate Policy“	316.165,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	Digitale Erinnerungslandschaft (DERLA) – Datenaufnahme im Bundesland Niederösterreich	70.000,00
Magistrat der Stadt St. Pölten	Frühneuzeitliche Frömmigkeit in St. Pölten im Spiegel der Medaillenfunde vom Domplatzfriedhof in St. Pölten	23.100,00
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	100 Jahre Bildungsstätte Hellerau-Laxenburg und ihre Bedeutung für die Kulturhauptstadt Wien	39.000,00
Naturhistorisches Museum Wien	Fenster in die Karnische Krise vor 233 Millionen Jahren, eine gigantische Klimakatastrophe im Herzen Niederösterreichs – Drilling into the Earth's History	37.600,00
Soroptimist International Club Wiener Neustadt Maria Theresia	Briefe von Töchtern in die Heimat. Eine interdisziplinäre Aufarbeitung eines Familiennachlasses in vier Generationen	27.000,00
Univ.-Prof. Dr. Joseph Strauss (Universität für Bodenkultur Wien)	FWF-Matching-Funds-Projekt „Nitrat-signalgebung in Pilzen“	226.335,06
Universität für Bodenkultur Wien	GeRoKi – Genetischer Nachweis und Road-kill-Hotspot-Analyse von überfahrenen Wirbeltierarten auf ausgewählten Straßen in Niederösterreich	76.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Cyber Wellbeing. An early intervention program for identity and to prevent mental illness associated with the use of internet activities among young people“	7.500,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Development, implementation and validation of a Pandemic Preparedness Package“	6.750,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon-Europe-Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Hybrid AI-Teacher Complementarity“	15.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	TeichFit – Teichlandschaften des Waldviertels – eine weltweit einzigartige Modellregion für Nachhaltigkeit, klimafitte Lebensräume und Gesundheit	300.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	WWTF-Kooperationsprojekt „Multiscale network modelling of migration flows in Austria“	201.400,00
Universität Innsbruck, Institut für Archäologien	Lost or Found? Mikroarchäologie in Niederösterreich	48.687,63
Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung	TopoMap Schneeberg-Rax-Semmering	18.405,00
Wohnungsförderung		
Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“ GmbH	Sanierung und Dekarbonisierung von 1990er-Jahre-Wohnbauten in Niederösterreich. Vom Pilotprojekt zur Skalierung	132.830,00
IIBW – Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH	Almanach Bauen + Wohnen in Niederösterreich	35.640,00
Institut für Industrielle Ökologie	Fachliche Begleitung und Dokumentation der Projekte der niederösterreichischen Wohnbauforschung	168.800,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Stadt- und Regionalforschung	Zukunftspotential Einfamilienhaus. Eigentümerstruktur und Entwicklungspotential des Einfamilienhaus-Bestandes in Niederösterreich	110.880,00
Universität für Weiterbildung Krems	dominicilium in monumentum. Systematische Eruiierung der Potenziale für die Wohnraummobilisierung aus der Sanierung denkmalgeschützter und baukulturell bedeutender Gebäude in Niederösterreich	26.482,45
WAV – Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel	Effizienzvergleich verschiedener Haustechniksysteme in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht zur Dekarbonisierung der Haustechnik im Neubau im Sinne des leistbaren und ökologischen Wohnens in Niederösterreich	100.560,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie	Synthese und Charakterisierung von mit biomimetischem Hydrogel beschichtetem Titan für die Knorpelreparatur	71.000,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Einfluss von Xenobiotika und Klimawandel auf die Synthese essentieller Fettsäuren von Mikroalgen und Zooplankton in Fischteichen in Niederösterreich	299.999,70

Projekträgerin und -träger	Projekttitle	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Elektrodenentwicklung für neuartige organische Redox-Flow-Batteriesysteme	299.476,69
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Evaluierung von MXenen als Schmierstoffe	142.000,00
Danube Private University	Aptamere und Geruchsstoffbindeproteine – innovative Rezeptoren für das elektronische Sensing von kleinen Molekülen	300.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Die „Österreichische Arthroseküche“: Eine neue antiinflammatorische Diät bei Kniearthrose und ihre Effekte auf inflammatorische Marker, oxidativen Stress und Ernährungsstatus	71.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Digitaler Produktpass für Nahrungsmittel – Tracking und Tracing entlang der Nahrungsmittellieferkette – der Sojafall (DPP4Food)	249.639,55
Fachhochschule St. Pölten	KI-Server für komplexe datengestützte Forschung	208.649,10
Fachhochschule St. Pölten	Migration, interne Grenzregime und Bürokratie (Stiftungsprofessur)	1.083.442,40
Fachhochschule St. Pölten	Muskuloskelettale Simulationen mit erklärbarem maschinellem Lernen	71.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Zur sozialen Organisation des Maßnahmenvollzugs	142.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	Kryogenisches Halbleitertestlabor für Quanten und Weltraumanwendungen	242.611,20
IMC University of Applied Sciences Krems	Entwicklung und Evaluierung zweier digitaler/hybrider Lerntools zu interpersoneller Gewalt in der beruflichen Praxis von Hebammen, Ergo-, Musik- und Physiotherapeut*innen in Niederösterreich	194.947,49
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	„Gut Wehr, Kamerad Samuel!“ Das Integrationspotential der Feuerwehren in Niederösterreich am Beispiel ihrer jüdischen Mitglieder	60.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	Hachschara – die Vorbereitung jüdischer Jugendlicher in Österreich für die Auswanderung nach Palästina	71.000,00
International Institute for Applied Systems Analysis	Modellierung regionaler Auswirkungen auf die Wohlfahrt eines gerechten Kohleausstieges	299.871,78
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	CLARA – 100-Jährige in Niederösterreich und die Gemeinden der Langlebigkeit	60.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Die Untersuchung normaler und Krankheitsassoziierter Funktionen von Alpha-2-delta-Proteinen in kultivierten Nervenzellen	71.000,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Pathophysiologische Mechanismen neonataler Epilepsie in Zusammenhang mit einer neuen homozygoten Mutation des regulatorischen Kalziumkanal-Alpha-2-Delta-2-Proteins	71.000,00
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Forschungslabor für intelligente Produktion von Biomaterialien und -strukturen	175.773,76
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Reaktivität von Holzkohle während und nach der Pyrolyse	299.606,40
Technische Universität Wien	Schnelle Zellyse für Molekulare Umweltdiagnostik (RaCeDeLys)	298.257,63
Universität für Bodenkultur Wien, IFA-Tulln	Infrastruktur zur realitätsnahen Testung von KI-gestützten Robotersystemen in anspruchsvollen Umgebungen (z. B. Wald) ohne direkte Energieanbindung, für multiple Anwendungsfälle (z. B. Überwachung/Erhaltung von Forststraßen) – Human-Robot Teaming	216.356,40
Universität für Bodenkultur Wien, IFA-Tulln	Klimaangepasster Durumweizen	194.963,44
Universität für Bodenkultur Wien, IFA-Tulln	MycolR – Infrarotspektroskopie für schnelles und umweltfreundliches Vor-Ort-Screening von Mykotoxinen	71.000,00
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Der ROS-Stoffwechsel von Weinbeeren in verschiedenen Wachstumsphasen und als Reaktion auf abiotischen Stress	71.000,00
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Einma(terial)ig: bio-inspirierte strukturelle Farbe aus Holz zur Färbung von Holz	298.718,17
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Laser2Drone-Isotopenanalyse von Treibhausgasen und Wasserdampf	220.556,26
Universität für Weiterbildung Krems	Auf dem Weg zum digitalen Zwilling eines Permanentmagneten	71.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Digitale Kulturen und Digital Humanities (Stiftungsprofessur)	1.250.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Dynamiken adaptiver Migrationsaspirationen: eine Fallstudie in Nepal und Portugal (DYNAMIGS)	71.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Industriekultur im Dialog – Grundlagenforschung zur Lehrwerkstätte der Alten Werft Korneuburg	58.262,00
Universität für Weiterbildung Krems	Neue Ansätze zur Bearbeitung archäologischer Sammlungen in Stadt- und Regionalmuseen – das Beispiel des Stadtmuseums Korneuburg	142.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Niederösterreichische Literaturpreisträger:innen vor/nach 1945. Kontinuitäten nationalsozialistischer Kulturpolitik im Niederösterreich der Nachkriegszeit	60.000,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitle	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Universität für Weiterbildung Krems	Quantitative magnetische Kraftmikroskopie mit kontrolliert hergestellten magnetischen Sonden	281.617,20
Universität für Weiterbildung Krems	Untrennbare Ortsverbindung? Relative (Im-) Mobilität im Kontext von Umweltveränderung und Konflikt	71.000,00
Universität Wien, Leopold-Figl-Observatorium für Astrophysik	Leopold-Figl-Observatorium für Astrophysik	225.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien, VetFarm	ROBOKIZ: Robuste automatisierte Auswertung von Drohnenbildern in der Pflanzenzucht mittels Künstlicher Intelligenz	142.000,00

Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2023⁶

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	141.000,00
Wissenschaft und Forschung	
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	80.000,00
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	45.000,00
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FERNFH): Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	20.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa	50.000,00
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	30.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	140.000,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Universität Salzburg	92.900,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: Basisförderung	3.175.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: klinische Forschung in Niederösterreich	2.500.000,00
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg	35.000,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (Förderung 2021–2023)	117.000,00

⁶ Angeführt sind die laufenden Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2023.

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung	110.000,00
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, isaScience	25.000,00
MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH	27.000,00
Museumsmanagement Niederösterreich GmbH	70.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	45.000,00
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	52.900,00
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH – Research Studio Smart Digital Industries & Services	192.175,20
Universität für Weiterbildung Krems: Förder- und Kooperationsvertrag (inklusive Stiftungsprofessuren)	2.929.800,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	20.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien – Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn am Wagram	60.000,00
Volkskultur Niederösterreich GmbH	83.000,00
Waldviertel Akademie	82.000,00
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	612.613,06
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00

Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen⁷

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten		
Universität für Bodenkultur	Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem (DAVeMoS)	26.250,00
Soziales und Generationenförderung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	201.637,50
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
Universität für Bodenkultur	Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem (DAVeMoS)	26.250,00

⁷ Angeführt sind die geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2023.

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Europapolitik und Demokratieforschung	180.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Demokratiestudien und Politikforschung	179.100,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur „Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften“	368.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Tissue Engineering/ Regenerative Medizin	322.900,00
Universität für Weiterbildung Krems	Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhilfe	190.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Ergänzungsfinanzierung zur Stiftungsprofessur für Urheberrecht	107.100,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Fachhochschule St. Pölten	Stiftungsprofessur „Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“	199.251,12
Fachhochschule St. Pölten	Kompetenzteam „Health & Social Innovation“	219.042,20
Fachhochschule Wiener Neustadt	Kompetenzteam „Medizintechnik – Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“	238.305,88
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule GmbH (FERNFH)	Kompetenzteam „Digital Transformation Hub“	240.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems	Stiftungsprofessur „Translationale Proteomik und Biomarkerforschung“	274.396,50
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Forschungscluster Onkologie – Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“	1.268.521,50
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Forschungscluster Onkologie – Stiftungsprofessur „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Forschungscluster Onkologie – Stiftungsprofessur „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Maimonides Lectures und Professur für Psychotherapieforschung	26.530,80
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Stiftungsprofessur „Allgemein- und Familienmedizin“	155.435,81
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Stiftungsprofessur „Klinische Psychologie“	229.680,86

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	195.423,00
Universität für Bodenkultur Wien	Stiftungsprofessur „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“	249.893,04
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung	352.850,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie	288.391,00
Universität für Weiterbildung Krems	Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsökonomie	90.000,00

Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule St. Pölten	9.103.388,70
Fachhochschule Wiener Neustadt	9.437.773,47
IMC University of Applied Sciences Krems	11.199.999,30
Wissenschaft und Forschung	
Fachhochschule St. Pölten	2.968.249,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.353.515,60
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen mbH (FERNFH)	529.891,75
IMC University of Applied Sciences Krems	2.185.751,67



Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

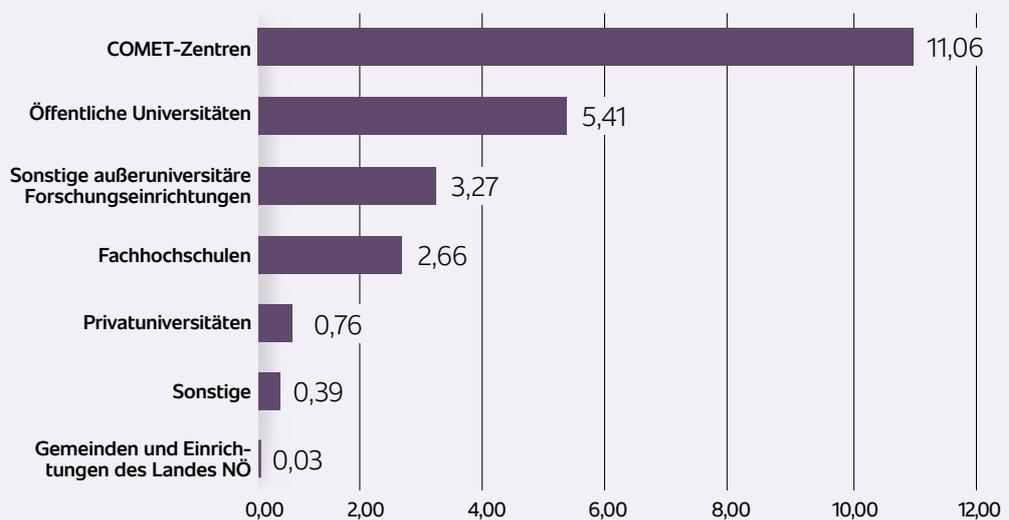
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

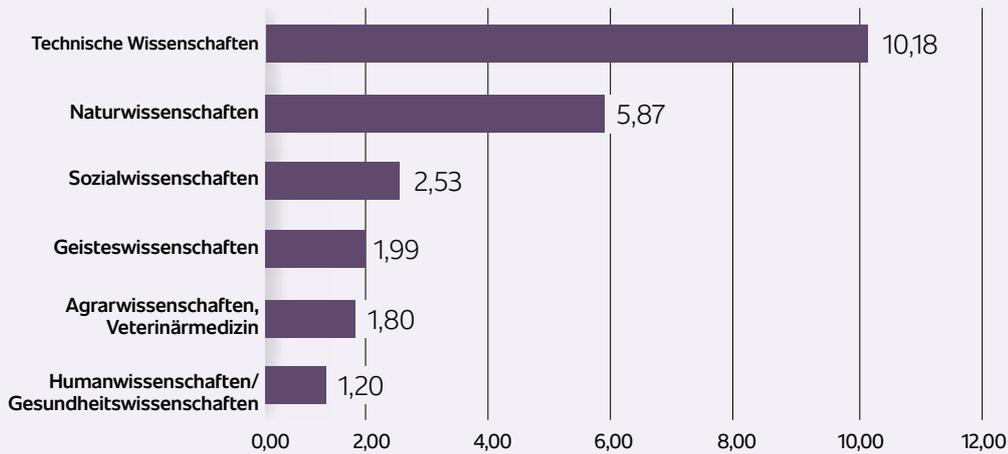
Fördersumme in Mio. Euro

	Fördersumme	Prozent
Allgemeiner Baudienst	0,12	0,5
Kunst und Kultur	0,14	0,6
Landwirtschaftsförderung	0,78	3,3
Schulen	0,06	0,3
Siedlungswasserwirtschaft	0,03	0,1
Umwelt- und Energiewirtschaft	0,02	0,1
Wirtschaft, Tourismus und Technologie	11,15	47,3
Wissenschaft und Forschung	2,48	10,5
Wohnungsförderung	0,58	2,4
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich	8,23	34,9
Gesamt	23,58	100,0

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen

Fördersumme in Mio. Euro

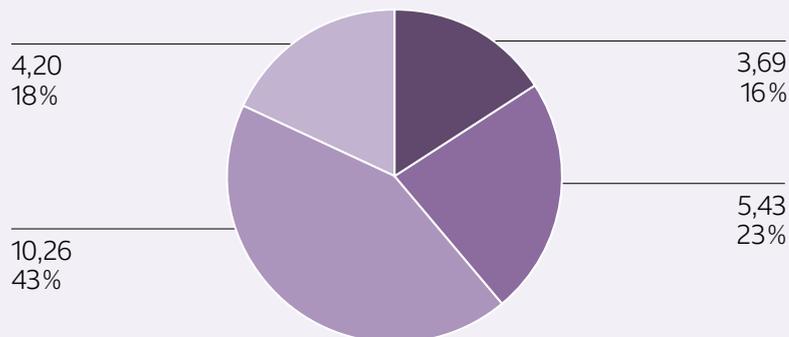




Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig

Fördersumme in Mio. Euro

Gesamt 23,58

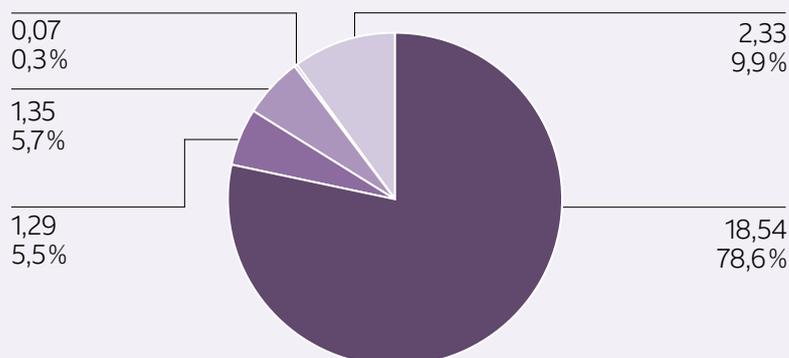


Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld

Fördersumme in Mio. Euro

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Gesamt 23,58



Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp

Fördersumme in Mio. Euro

- Forschungsprojekt
- Infrastrukturprojekt
- Dissertation
- Sonstiges Projekt
- Stiftungsprofessur

Wissenschafts- und Forschungs- einrichtungen

Im Folgenden sind 57 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabetischer Reihenfolge kurz dargestellt. Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Forschungsatlas Niederösterreich (www.noeforschungsatlas.at).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung): Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung: Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Gesellschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von Bürgerinnen und Bürgern in Forschungsprozesse)

Transfer Wirtschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen



Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2023 und auf die Standorte der jeweiligen Institution in Niederösterreich.

Mitarbeiter:innen: das an der Institution angestellte Personal

Projekte: durchgeführte wissenschaftliche Projekte

Publikationen: wissenschaftliche Fach- und Lehrbücher, Herausgeberwerke, Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen sowie sonstige wissenschaftliche und künstlerische Veröffentlichungen

Vorträge/Präsentationen: Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum (science-to-science) und an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum (science-to-public)

o. Studierende: ordentlich Studierende

ao. Studierende: außerordentlich Studierende (Studierende in Weiterbildungslehrgängen)



AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 116
wissenschaftlich 85
weiblich/männlich 35/81
Projekte 23
Publikationen 161
Vorträge/Präsentationen 90

Die AC2T research GmbH, das Exzellenzzentrum für Tribologie, ist einer der weltweit größten privatwirtschaftlich-organisierten und unabhängigen F&E-Dienstleister mit Non-Profit-Status mit dem Schwerpunkt Tribologie. Das Exzellenzzentrum nimmt die Funktion als Netzwerkknoten für Tribologie in Österreich wahr und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung bei ihren Partnerinnen und Partnern.

Gründung 2002



Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at



ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 48
wissenschaftlich 43
weiblich/männlich 18/30
Projekte 19
Publikationen 30
Vorträge/Präsentationen 32

ACMIT ist ein ISO-13485-zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und erarbeitet mit etablierten Medizinproduktherstellern, aber auch Startups, innovative Lösungen von der Idee bis zur klinischen Anwendung. Der Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren, auf Gewebesensoren und optischen Komponenten sowie auf der Integration in den klinischen Workflow.

Gründung 2005



Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at



AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 101
wissenschaftlich 51
weiblich/männlich 73/28
Projekte 3
Publikationen 19
Vorträge/Präsentationen 59

Das GF Tiergesundheit der AGES mit Hauptsitz Mödling ist eine führende Expertenorganisation in der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMSGPK und BML hinsichtlich Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und bei der Entwicklung von Normen und Standards mit.

Gründung 1910



Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte Forschungs- und Technologieorganisation und spielt als Brücke zwischen Grundlagenforschung und industrieller Anwendung eine Schlüsselrolle im Innovationssystem. Der Fokus liegt auf den beiden strategischen Forschungsbereichen Nachhaltige und resiliente Infrastrukturen sowie Digitale Transformation für Industrie und Gesellschaft.



Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at



Mitarbeiter:innen¹ gesamt 1.376
wissenschaftlich 1.047
weiblich/männlich 453/923
Projekte 219
Publikationen 106
Vorträge/Präsentationen 18
erteilte Patente 4

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 28 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), der transatlantischen Beziehungen und globalen strategischen Trends.



Dr.-Lang-Weg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80
office@aies.at
www.aies.at



Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/6
Publikationen 15
Vorträge/Präsentationen 60

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein internationales Spitzenforschungszentrum. Das Ziel des acib mit Standorten in Wien, Graz, Tulln und Innsbruck ist es, Methoden der Natur in die Industrie (Chemie, Pharma, Lebensmittel etc.) zu übertragen und Produkte und Prozesse umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen.



Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
www.acib.at



Mitarbeiter:innen gesamt 18
wissenschaftlich 14
weiblich/männlich 10/8
Projekte 13
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 10

Gründung 2002

¹ Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 28 % der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.



Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 51
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 36/15
Projekte 15
Publikationen 35
Vorträge/Präsentationen 98
o. Studierende 273
ao. Studierende 88

Die Bertha von Suttner Privatuniversität (BSU) versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft von morgen. Mit ihren Schwerpunkten Psychotherapie, Soziale Arbeit, Inklusionspädagogik und Psychologie stellt sie den „Menschen in den Mittelpunkt“. Die BSU begreift Forschung als Grundlage für die produktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Gründung 2018



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at



BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH

Standorte in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 34
wissenschaftlich 29
weiblich/männlich 17/17
Projekte 22
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 9

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020 +) ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern bündeln wir wissenschaftliche und industrielle Exzellenz, schaffen somit kritische Massen für erfolgreiche Forschung und dadurch deren Umsetzung in marktfähige Technologien und Dienstleistungen.

Gründung 2003



Infeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 2378-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu



BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 74
wissenschaftlich 65
weiblich/männlich 13/61
Projekte 48
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 121

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Gründung 1947



Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Im Zentrum der Tätigkeiten des Instituts stehen Untersuchungen im Bereich des Bodenwasserhaushaltes. Ziel ist es, die Belastung von Grund- und Oberflächenwässern durch belastende Schadstoffe zu verringern. Forschungsschwerpunkte sind die Betrachtung von Oberflächenabfluss verbunden mit Bodenerosion und oberflächlich wirkendem Stofftransport sowie Stofftransport und Bodenwasserhaushalt im Boden.



Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-0
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden-ikt.html

 Bundesamt
für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 36
wissenschaftlich 28
weiblich/männlich 14/22
Projekte 34
Publikationen 43
Vorträge/Präsentationen 57

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen. Gegenstand sind sowohl die Fischzucht als auch deren Auswirkungen auf die Umwelt sowie der Einfluss von Einzugsgebieten auf die Teiche.



Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at

 Bundesamt
für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/3
Projekte 2
Vorträge/Präsentationen 18

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 11.000 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.



Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 1 53415 850600
niederosterreich@bda.gv.at
www.bda.at



Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 10/4
Projekte 1
Publikationen 19
Vorträge/Präsentationen 15

Gründung 1923



CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 55
wissenschaftlich 38
weiblich/männlich 31/24
Projekte 19
Publikationen 75
Vorträge/Präsentationen 25

Das CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Auf Grundlage der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden innovative Produkte und Prozesse gestaltet, die zu einer Steigerung der Wertschöpfungskette in Niederösterreich beitragen.

Gründung 2008



Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/222 66
office@cest.at
www.cest.at



Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 3/4
Projekte 19
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 8

Das Conrad Observatorium der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Metern Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.

Gründung 2002



Trafelberg 1-2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@zamg.ac.at
www.zamg.ac.at/conrad-observatorium



Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 239
wissenschaftlich 143
weiblich/männlich 117/122
Projekte 99
Publikationen 183
Vorträge/Präsentationen 80
o. Studierende 1.153
ao. Studierende 1.262

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc [CE]) und das Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD) an. Wissensvermittlung State-of-the-Art, früherer Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten zeichnen u. a. die Studien aus.

Gründung 2009



Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

Ernst-Krenek-Institut

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst-Krenek-Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

ernst krenek
institut

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Projekte 1
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 6

Gründung 2003

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das ESSL wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen/Seminaren.



Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org
www.essl.org



Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 1/6
Projekte 5
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 32

Gründung 2011

Fachhochschule St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die FH St. Pölten ist mit den Departments Digital Business & Innovation, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@fhstp.ac.at
www.fhstp.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 455
wissenschaftlich 248
weiblich/männlich 258/197
Projekte 103
Publikationen 176
Vorträge/Präsentationen 200
o. Studierende 3.262
ao. Studierende 625

Gründung 1996



Mitarbeiter:innen gesamt 447
 wissenschaftlich 226
 weiblich/männlich 179/268
 Projekte 155
 Publikationen 105
 Vorträge/Präsentationen 24
 o. Studierende 4.127
 ao. Studierende 205

Gründung 1994

Fachhochschule Wiener Neustadt

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln
 Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

1994 gegründet, war die FH Wiener Neustadt Österreichs erste Fachhochschule. Mit 4.600 Studierenden in über 45 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport ist die FHWN auch Niederösterreichs größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die fünf Standorte Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln, Salzburg und Rudolfinerhaus Wien sind bestens ausgestattet, mit der Praxis vernetzt und stehen für angewandte Exzellenz in Lehre und Forschung.



Johannes-Gutenberg-Straße 3
 2700 Wiener Neustadt
 +43 2622/89 0 84-0
 office@fhwn.ac.at
 www.fhwn.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 69
 wissenschaftlich 28
 weiblich/männlich 50/19
 Publikationen 12
 Vorträge/Präsentationen 20
 o. Studierende 924
 oa. Studierende 10

Gründung 2006

Ferdinand Porsche FERNFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
 Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ferdinand Porsche FERNFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Basis innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.



Ferdinand-Porsche-Ring 3
 2700 Wiener Neustadt
 +43 2622/326 00
 office@fernfh.ac.at
 www.fernfh.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 19
 wissenschaftlich 10
 weiblich/männlich 12/7
 Projekte 10
 Publikationen 52
 Vorträge/Präsentationen 47

Gründung 2017

FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln
 Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Lebensmittelketten besser, nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Das Zentrum kombiniert Expertisen und Erfahrungen von acht renommierten österreichischen Forschungsinstitutionen und über 45 innovativen und forschungsaffinen heimischen und internationalen Unternehmen.



Technopark 1D
 3430 Tulln
 +43 2272/227 00
 office@ffoqsi.at
 www.ffaqsi.at

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, wurde 1998 gegründet und beschäftigt 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgabe von FOTEC ist es, die technisch wissenschaftlichen Studiengänge der FH Wiener Neustadt bei Initiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Kernkompetenzen liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung und Business Engineering.



Viktor Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 5 0241 8100
office@fotec.at
www.fotec.at



Mitarbeiter:innen gesamt 47
wissenschaftlich 42
weiblich/männlich 12/35
Projekte 30
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 36

Gründung 1998

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.



Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at



Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1
Projekte 1
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 1

Gründung 1083

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg, Langenzersdorf

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Die HBLA und das Bundesamt für Wein- und Obstbau stellt den Wein- und Obstbaubetrieben praxisorientierte Forschungsergebnisse sowie zahlreiche Dienstleistungen (z. B. Beratung) zur Verfügung. Nationale und internationale Projekte, Kooperationen, Nationalexpertisen in internationalen Gremien (z. B. OIV, ECPGR) sichern den aktuellen Wissensstand, welcher im Ausbildungsbereich weitergegeben wird.



Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobstklosterneuburg.at

 HBLA und Bundesamt
Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

Mitarbeiter:innen gesamt 115
wissenschaftlich 25
weiblich/männlich 54/61
Projekte 79
Publikationen 142
Vorträge/Präsentationen 119

Gründung 1860



Mitarbeiter:innen gesamt 299
wissenschaftlich 139
weiblich/männlich 183/116
Projekte 64
Publikationen 79
Vorträge/Präsentationen 26
o. Studierende 3.086
ao. Studierende 53

Gründung 1994

IMC KREMS

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das IMC Krems ist eine moderne, national und international renommierte Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit einer Bündelung der angewandten Forschung in zukunftsfähigen Forschungsschwerpunkten. Derzeit werden sowohl Vollzeit als auch berufsbegleitend 29 innovative Bachelor- und Master-Studiengänge in den Schwerpunkten Wirtschaft, Gesundheit und Naturwissenschaften & Technik angeboten.



Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
office@imc.ac.at
www.fh-krems.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 14
weiblich/männlich 9/5
Projekte 14
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 34

Gründung 2002

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Es untersucht den ökologischen, ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Wandel ländlicher Räume. Schwerpunkte sind die Agrar- und Ernährungsgeschichte (Abteilung AgriFood) und die Mobilitätsgeschichte (Zentrum für historische Migrationsforschung).



Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/9005-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at



Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 2/5
Projekte 28
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 1998

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.



Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet.



Lederergasse 12
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

| Institut für jüdische Geschichte Österreichs |

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 7/3
Projekte 10
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 42

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen Themen der materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.



Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44-4980
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

IMAREAL

Mitarbeiter:innen gesamt 26
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 19/7
Projekte 8
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 22

Gründung 1969

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ist ein Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung widmet. Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf den Bereichen Physikalische Wissenschaften, Bio- und Computerwissenschaften und Mathematik und deren interdisziplinärer Vernetzung.



Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ista.ac.at
www.ista.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 1.114
wissenschaftlich 638
weiblich/männlich 482/632
Projekte 253
Publikationen 593
Vorträge/Präsentationen 38
erteilte Patente 1
o. Studierende 351

Gründung 2006



Mitarbeiter:innen gesamt 28
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 17/11
Publikationen 3

Gründung 2011

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Internationale Anti-Korruptionsakademie (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 81 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.



Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int



Mitarbeiter:innen gesamt 497
wissenschaftlich 288
weiblich/männlich 264/233
Projekte 272
Publikationen 773
Vorträge/Präsentationen 22

Gründung 1972

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Das International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut, das politisch relevante Forschung in Bereichen durchführt, die zu umfangreich oder zu komplex sind, um von einem einzelnen Land oder einer einzigen Disziplin bewältigt zu werden.



Schloßplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at



Mitarbeiter:innen² gesamt 18
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 16/2
Projekte 37
Publikationen 76
Vorträge/Präsentationen 147

Gründung 2004

Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Standort in NÖ: Hauptsitz in St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige medizinisch-wissenschaftliche Forschungsinstitution und umfasst derzeit 69 Institute, davon 26 Institute in Niederösterreich³, die nahezu sämtliche Teilgebiete der Medizin abdecken. Die Institute arbeiten patientenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug und werden von namhaften Persönlichkeiten geleitet.



Julius Raab-Promenade 49/1
3100 St. Pölten
+43 676/574 75 31
sekretariat@karl-landsteiner.at
www.karl-landsteiner.at

2 Die Personalzahlen beziehen sich auf die Standorte in Niederösterreich. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich auf alle Standorte der Karl Landsteiner Gesellschaft.

3 Diese befinden sich an folgenden Standorten: Angern, Baden, Eggenburg, Hinterbrühl, Hollabrunn, Kirchstetten, Korneuburg, Krems an der Donau, Mauerbach, Melk, Seebrunn, Senftenberg, Strasshof, St. Pölten und Wiener Neustadt.

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) ist eine international anerkannte tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung am Campus Krems. Die Universität bietet eine moderne, bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung in der Medizin und Psychologie sowie wissenschaftliche Forschung in Schlüsselfeldern der Gesundheitswissenschaften.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at



Mitarbeiter:innen⁴ gesamt 288
wissenschaftlich 145
weiblich/männlich 186/102
Projekte 53
Publikationen 342
Vorträge/Präsentationen 96
o. Studierende 811
ao. Studierende 10
Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, zweisprachiges Studium Generale zur Berufsorientierung, Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.



Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at



Mitarbeiter:innen⁵ gesamt 25
wissenschaftlich 16
weiblich/männlich 5/20
Projekte 1
Publikationen 89
Vorträge/Präsentationen 81
o. Studierende 74

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die KPH Wien/Krems ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in Schule.



Dr.-Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems an der Donau
+43 2732/835 91-0
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 44
wissenschaftlich 33
weiblich/männlich 28/16
Projekte 36
Publikationen 47
Vorträge/Präsentationen 14
o. Studierende 607
ao. Studierende 272
Gründung 2007

⁴ exklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal (n = 646)

⁵ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Kompetenzzentrum Holz

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 40
wissenschaftlich 29
weiblich/männlich 14/26
Projekte 52
Publikationen 35
Vorträge/Präsentationen 36

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung u. Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.

Gründung 2001



Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at



Konrad Lorenz Institute
for Evolution and Cognition Research

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 4/2
Projekte 16
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 44

Das Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung (KLI) ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit den Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie, Kognitionsbiologie und Nachhaltigkeitsforschung. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftliche Zeitschrift und Buchreihe heraus.

Gründung 1990



Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
office@kli.ac.at
www.kli.ac.at



Krahuletz-Museum

Standort in NÖ: Eggenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Publikationen 21
Vorträge/Präsentationen 11

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in Niederösterreich. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.

Gründung 1902



Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
office@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffe. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kundenspezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.



Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at/lmtz

HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg
Lebensmitteltechnologisches
Zentrum

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 4/6
Vorträge/Präsentationen 62

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Als direkte Nachnutzung der niederösterreichischen Landesausstellung 2009 wurde in Raabs/Thaya 2010 ein Standort des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, der sich intensiv diversen Aspekten der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Der Standort veranstaltet zudem jährlich die „Jungen Uni Waldviertel-Vysocina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).



Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@bik.ac.at
www.bik.lbg.ac.at

LUDWIG
BOLTZMANN
INSTITUT
Kriegsfolgenforschung

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 8
weiblich/männlich 4/5
Projekte 6
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 49

Gründung 2010

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatientinnen und -patienten erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.



Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medaustron.at
www.medaustron.at

MedAustron^N

Mitarbeiter:innen gesamt 284
wissenschaftlich 196
weiblich/männlich 136/148
Projekte 8
Publikationen 68
Vorträge/Präsentationen 83

Gründung 2007



New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 59
wissenschaftlich 28
weiblich/männlich 33/26
Projekte 19
Publikationen 21
Vorträge/Präsentationen 8
o. Studierende 502
ao. Studierende 69

Die New Design University St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Gründung 2004



Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24 110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at



Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 2
weiblich 2
Publikationen 1
Vorträge/Präsentationen 1

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School zu Wittgenstein.

Gründung 1974



Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at



Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/2
Projekte 1
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 7

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen wie z. B. der in Krems ansässigen Forschungsgruppe Quartärarchäologie, seit 2017 unter der Leitung von Mag. Dr. Thomas Einwögerer, konzentriert.

Gründung 2021



Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
oeai@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standorte in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.



Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 131
wissenschaftlich 96
weiblich/männlich 83/48
Projekte 62
Publikationen 231
Vorträge/Präsentationen 92
o. Studierende 1.235
ao. Studierende 2.843

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.



Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at



Mitarbeiter:innen⁶ gesamt 112
wissenschaftlich 90
weiblich/männlich 27/85
Publikationen 40
Vorträge/Präsentationen 39
o. Studierende 201

Gründung 1802

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch († 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des „Volksliturgischen Apostolats“, gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.



Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -900
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at



Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 3/4
Projekte 4
Publikationen 18
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 2004

⁶ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 2/8
Projekte 10
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 3

Gründung 2008

Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die RSA FG ist eine österreichische Forschungsgesellschaft mit Fokus auf digitale Technologien und dem Innovationstransfer von Universitäten in Märkte. Die Forschungsinhalte des Studios Smart Digital Industries & Services (SDIS) in St. Pölten sind Industrie 4.0/5.0, der Transfer smarterer und digitaler Technologien mit Fokus auf KI zwischen Produktion, Landwirtschaft, Lebensmitteltechnologie und -erzeugung sowie Kreislaufwirtschaft.



Leopoldskronstraße 30
5020 Salzburg
+43 662/83 46 02
office@researchstudio.at
www.researchstudio.at



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/1
Projekte 4
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 6

Gründung 1815

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt und durch die Lehre umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.



Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 172
wissenschaftlich 46
weiblich/männlich 26/146
Projekte 19
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 5
o. Studierende 261

Gründung 1752

Theresianische Militäarakademie (TherMilAk)

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die TherMilAK bietet eine Aus- und Weiterbildung zur Führungskraft und zum Offizier. In drei Jahren absolvieren Sie die FH-Bachelorstudiengänge „Militärische Führung“ oder „IKT-Militärische Führung“ sowie den Truppenoffizierslehrgang. Sie erhalten einen Bachelor-Degree und werden Leutnant. Die Fachhochschulstudiengänge sind Zivilpersonen zugänglich. Die Absolventinnen und Absolventen der TherMilAk werden als Führungskräfte sehr geschätzt.



Burgplatz 1
2700 Wiener Neustadt
+43 50201 20 28001
franz.hollerer@bmlv.gv.at
www.milak.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die BOKU ist vor allem an den Standorten Tulln (IFA und UFT) und Groß-Enzersdorf (Versuchswirtschaft) vertreten. Die sieben am Standort Tulln vertretenen Departments konzentrieren sich auf die inter- und transdisziplinäre Bearbeitung des Themas „Bioressourcen und Technologien“. Das Spektrum deckt wesentliche Aspekte der Nutzung biologischer Systeme entlang der gesamten Produktionskette ab.



Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 336
wissenschaftlich 160
weiblich/männlich 151/185
Projekte 137
Publikationen 367
Vorträge/Präsentationen 264

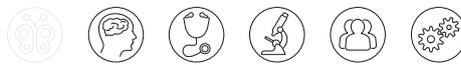
Gründung 1872

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Standorte in NÖ: Krems an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität für Weiterbildung Krems (UWK) ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Universität ist auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert. Die transdisziplinäre Forschung schafft Brücken zwischen Forschung und Anwendung.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/893-6000
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at



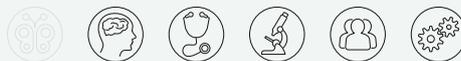
Mitarbeiter:innen gesamt 722
wissenschaftlich 369
weiblich/männlich 472/250
Projekte 210
Publikationen 520
Vorträge/Präsentationen 603
o. Studierende 29
ao. Studierende⁷ 8.431
Gründung 1995

Universität Wien

Standorte in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpfl, Bad Vöslau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten knapp 10.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 7.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte.



Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 18
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 6/12
Projekte 13
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 102

Gründung 1365

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 1
männlich 9
Projekte 3
Publikationen 5
Vorträge/Präsentationen 29

Gründung 1949

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).



Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

Mitarbeiter:innen gesamt 69
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 40/29
Projekte 27
Publikationen 39
Vorträge/Präsentationen 23

Gründung 1765

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Seebarn, Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2.500 Studentinnen und Studenten arbeiten auf dem Campus im Norden Wiens sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.



Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 47
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 28/19
Projekte 39
Publikationen 60
Vorträge/Präsentationen 52

Gründung 2005

WasserCluster Lunz – Biologische Station

Standort in NÖ: Lunz am See

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.



Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at



Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2023/24 bzw. auf das Geschäftsjahr 2023. Detailliertere Kennzahlen und Statistiken zum niederösterreichischen Hochschulwesen finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur Hochschulstrategie Niederösterreich 2025.* Ausführliche Kennzahlen und Statistiken zum FTI-Standort Niederösterreich finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur FTI-Strategie Niederösterreich 2027.**

* https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/Hochschulstrategie-Monitoring_Jahresberichte.html

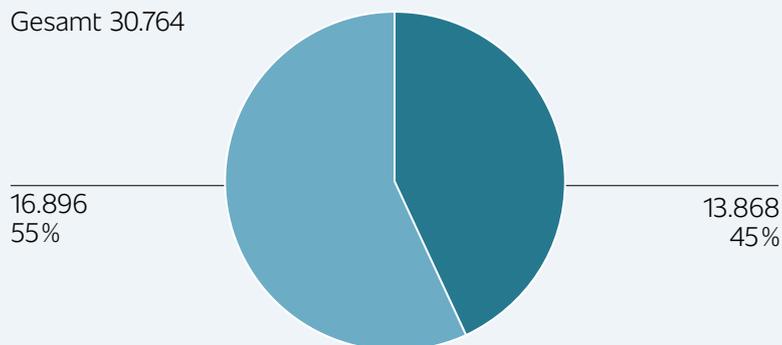
** https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets), fünf Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen, zwei theologischen Hochschulen sowie dem Institute of Science and Technology Austria zählt Niederösterreich im Studienjahr 2023/2024 insgesamt 15 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach ordentlich und außerordentlich Studierenden und nach Hochschulsektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung Krets aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen und Daten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). Personen der Geschlechterkategorie „divers“ wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen auf die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich

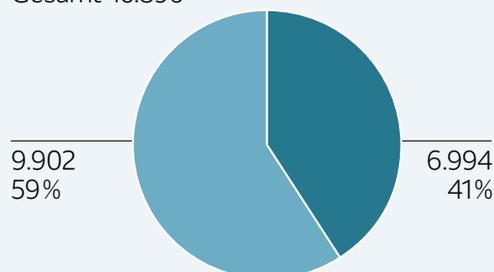
Gesamt 30.764



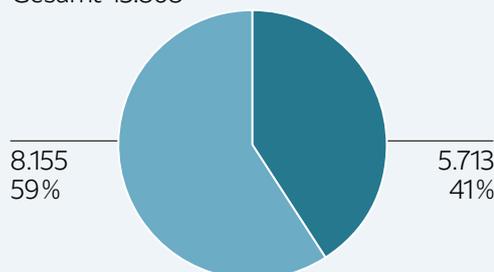
**Gesamtzahl der
ordentlich und
außerordentlich
Studierenden 2023/24**

ordentlich Studierende
außerordentlich Studierende

ordentlich Studierende
Gesamt 16.896



außerordentlich Studierende
Gesamt 13.868



**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende nach
Geschlecht 2023/24**

weiblich
männlich

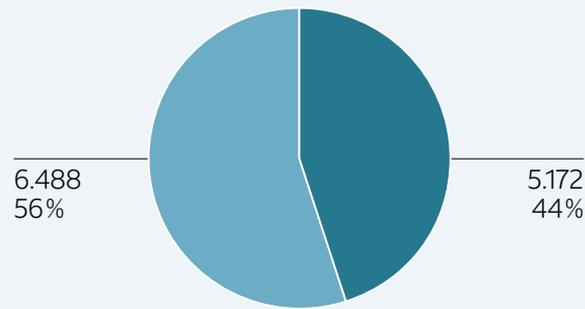
**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende im
tertiären Bildungssektor
2023/24**

	ordentlich Studierende	außerordentlich Studierende	Gesamt
Universität für Weiterbildung Krems*	29	8.431	8.460
Institute of Science and Technology Austria	351	–	351
Fachhochschulen gesamt	11.660	893	12.553
Fachhochschule St. Pölten	3.262	625	3.887
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.127	205	4.332
IMC Krems	3.086	53	3.139
Ferdinand Porsche FERNFH	924	10	934
Theresianische Militärakademie	261	0	261
Privatuniversitäten gesamt	2.739	1.429	4.168
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	273	88	361
Danube Private University	1.153	1.262	2.415
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	811	10	821
New Design University	502	69	571
Pädagogische Hochschulen	1.842	3.115	4.957
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	607	272	879
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	1.235	2.843	4.078
Theologische Hochschulen	275	–	275
Internationales Theol. Institut Trumau	74	–	74
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	201	–	201
Gesamt	16.896	13.868	30.764

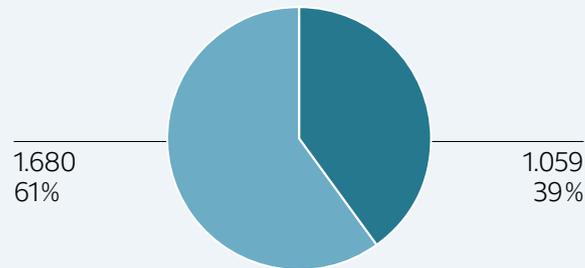
Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen; Daten der Universität für Weiterbildung Krems vom BMBWF; eigene Berechnungen

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

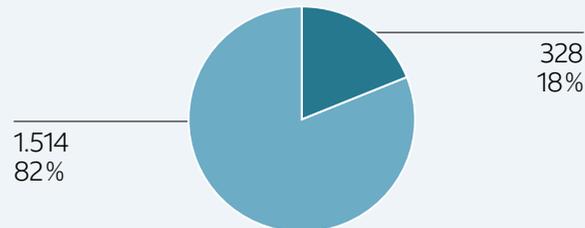
Fachhochschulen
Gesamt 11.660



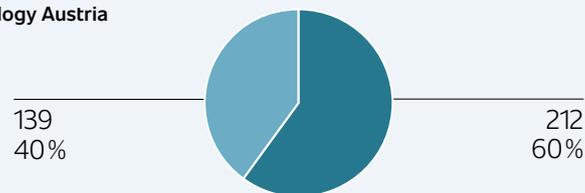
Privatuniversitäten
Gesamt 2.739



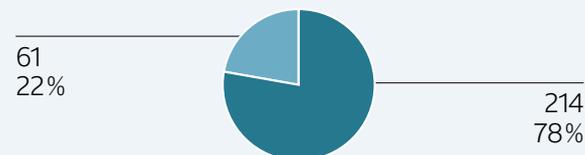
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 1.842



Institute of Science and Technology Austria
Gesamt 351

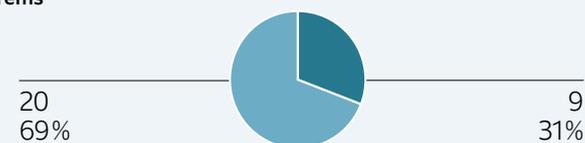


Theologische Hochschulen
Gesamt 275



Universität für Weiterbildung Krems*

Gesamt 29



**Ordentlich Studierende nach
Hochschulsektor
und Geschlecht
2023/24**

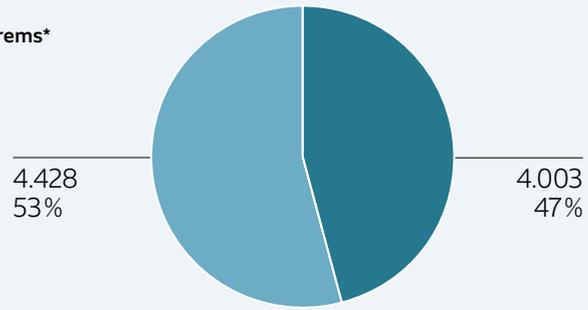
weiblich
männlich

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

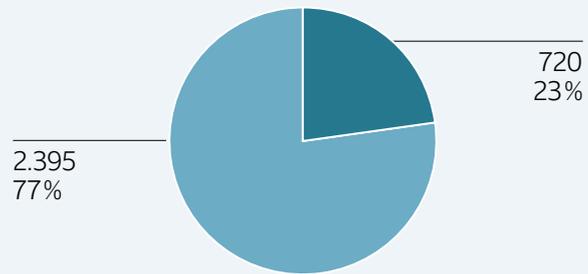
Außerordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2023/24

weiblich
männlich

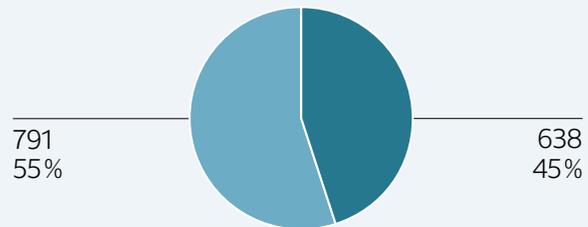
Universität für Weiterbildung Krems*
Gesamt 8.431



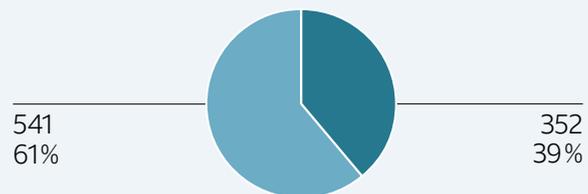
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 3.115



Privatuniversitäten
Gesamt 1.429

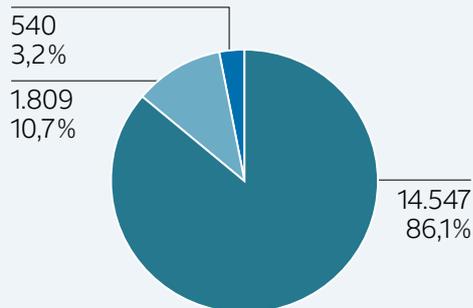


Fachhochschulen
Gesamt 893

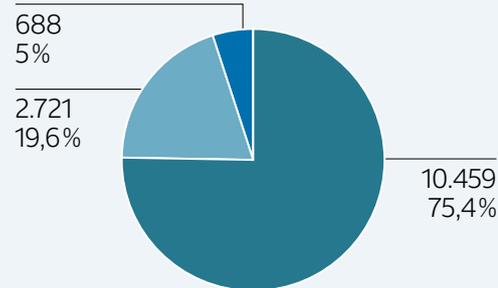


* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Merfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

ordentlich Studierende
Gesamt 16.896



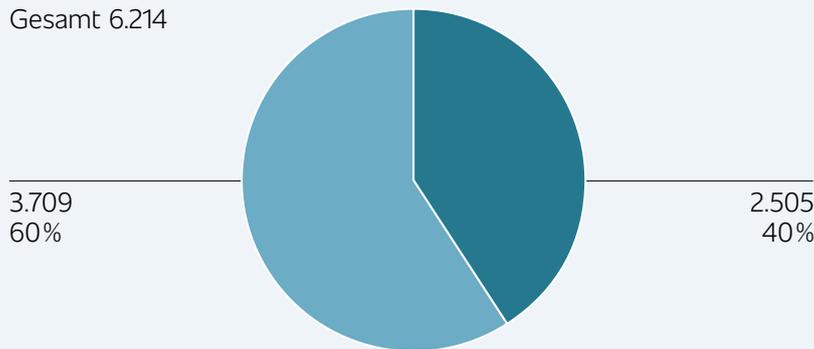
außerordentlich Studierende
Gesamt 13.868



Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2023/24



Gesamt 6.214

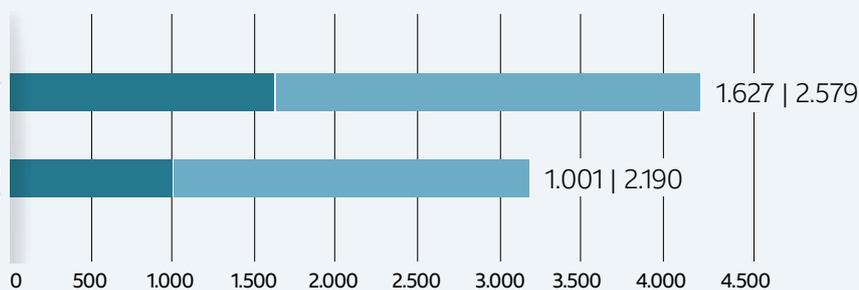


Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2023/24



ordentlich Studierende

außerordentlich Studierende



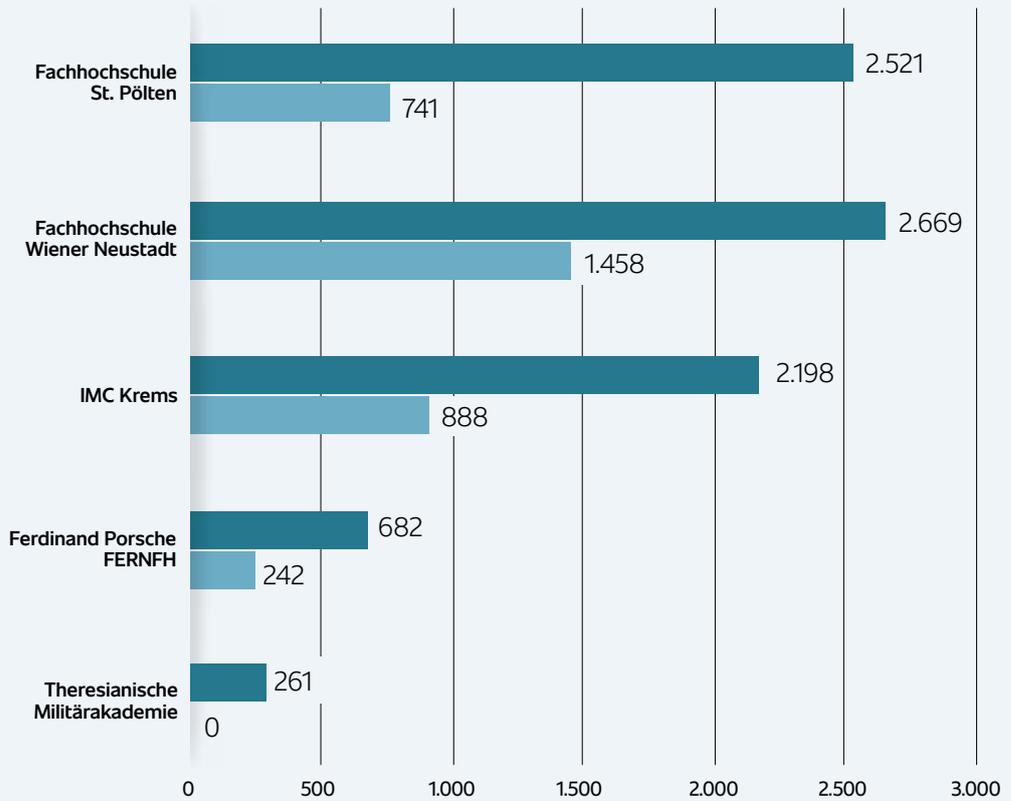
Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2022/23



Fachhochschulen*

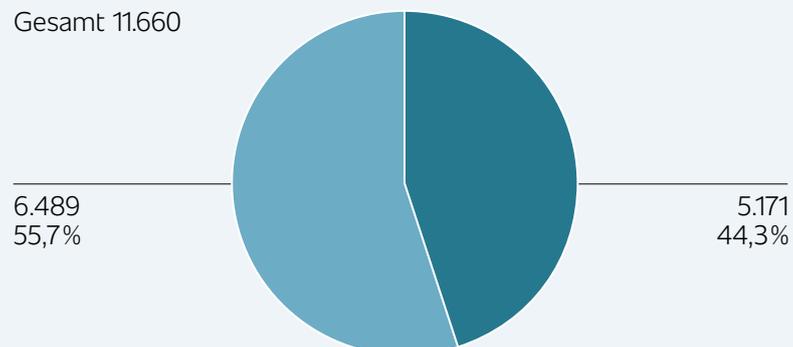
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2023/24

Bachelor
Master

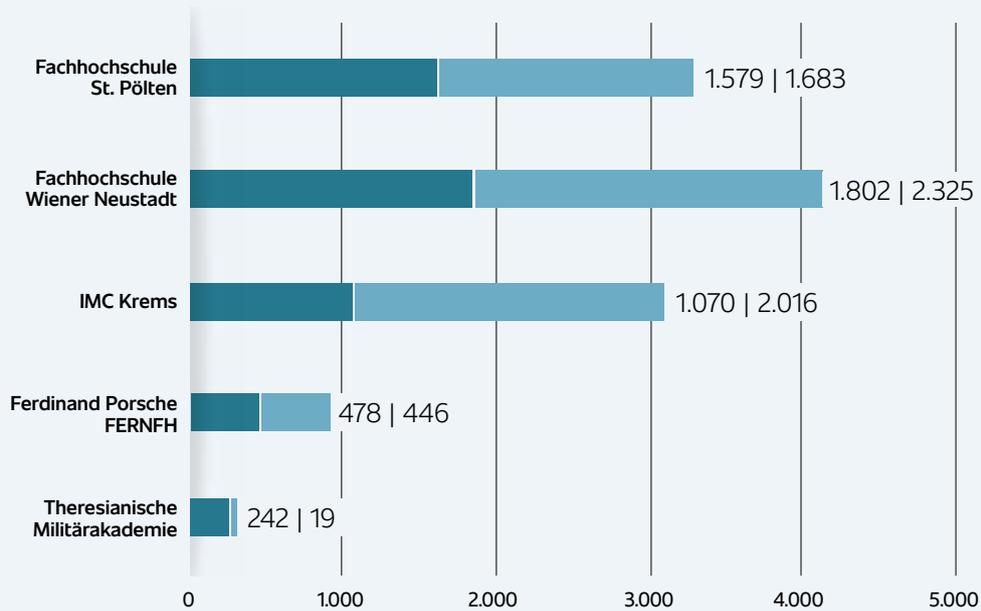


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24

weiblich
männlich



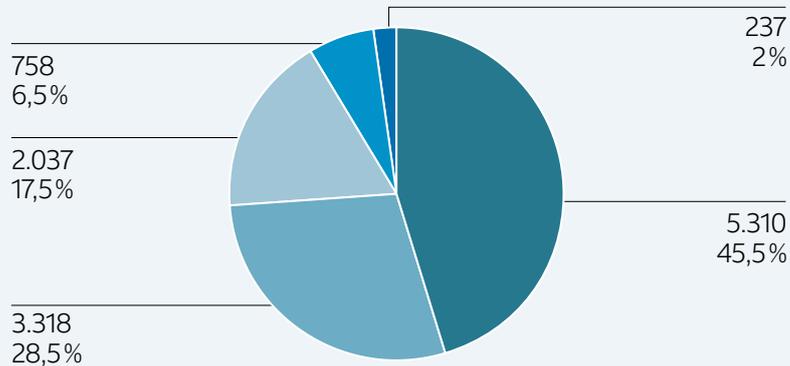
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15. 11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24

weiblich
männlich

Gesamt 11.660



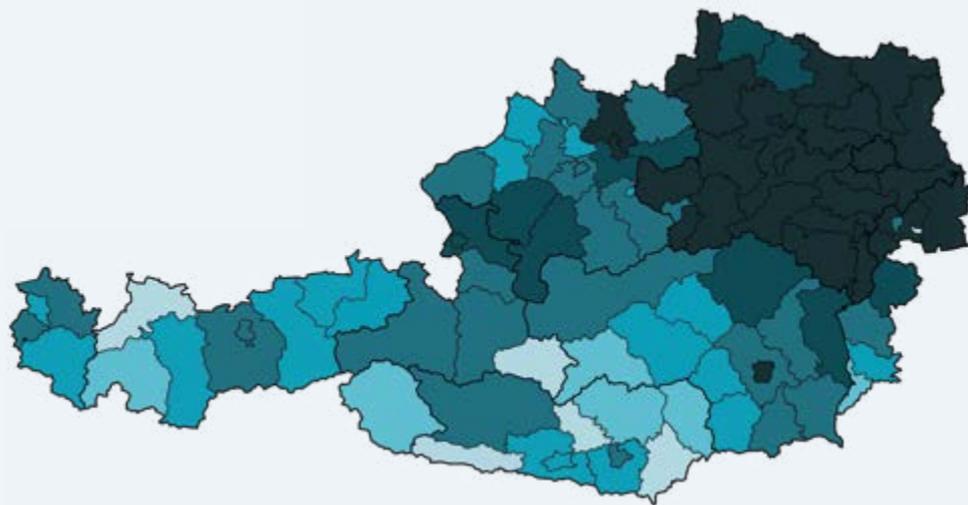
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2023/24

Niederösterreich
Wien
restliches Österreich
EU-27
außerhalb EU

Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2023/24

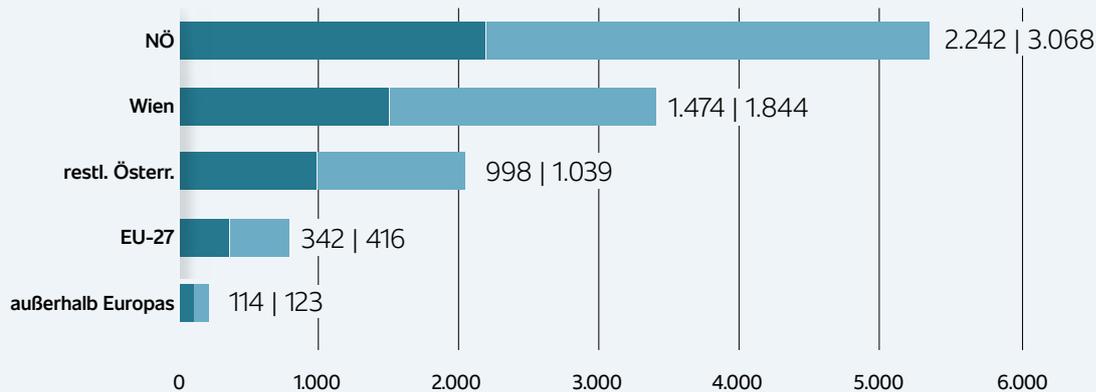
- 1-5 Personen
- 6-10 Personen
- 11-20 Personen
- 21-50 Personen
- 51-100 Personen
- >100 Personen

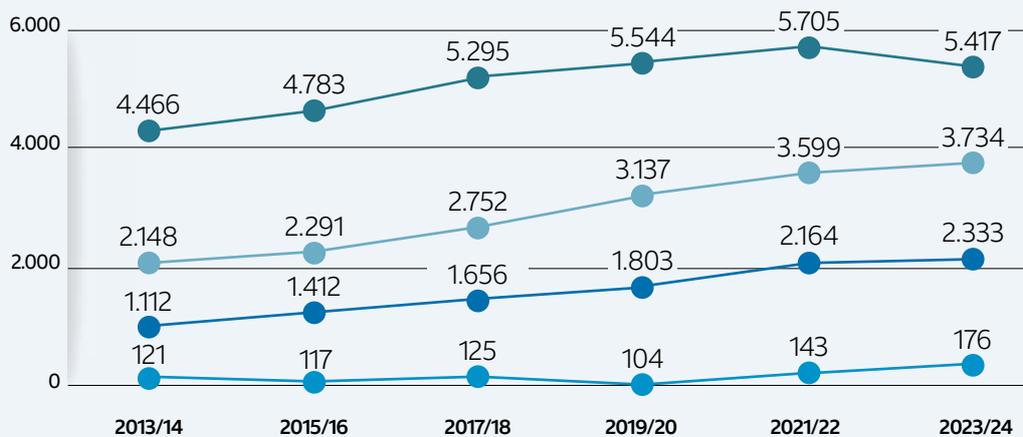
Zahlen der Theresianische Militärakademie nicht enthalten



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2023/24

- weiblich
- männlich

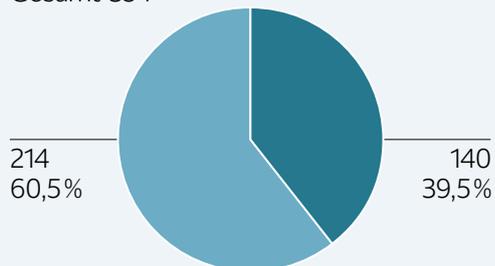




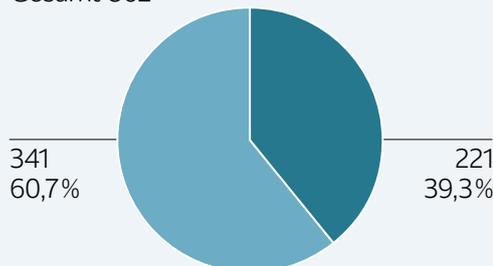
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2013

- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
- Technische Studiengänge
- Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
- Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge

Incoming-Studierende Gesamt 354

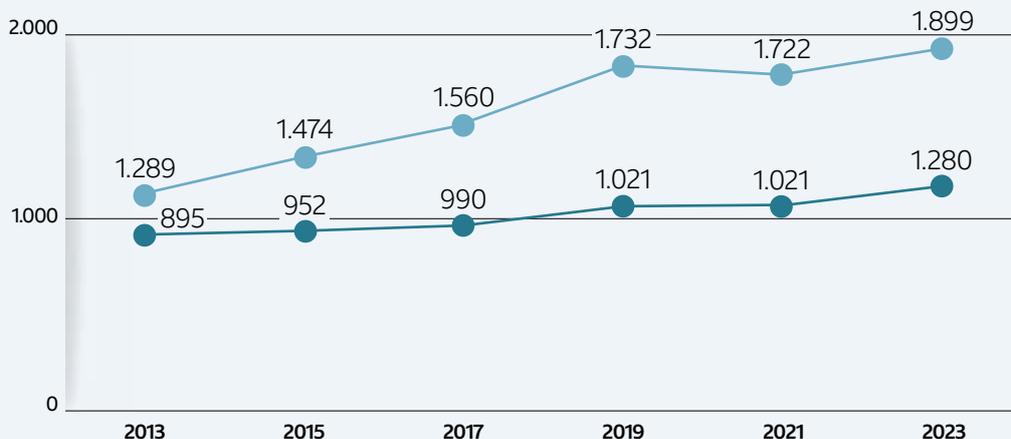


Outgoing-Studierende Gesamt 562



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24

- weiblich
- männlich



Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2013

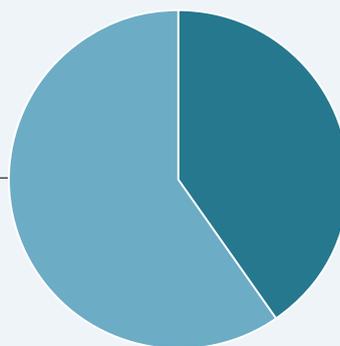
- weiblich
- männlich

Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2023

weiblich
männlich

Gesamt 3.179

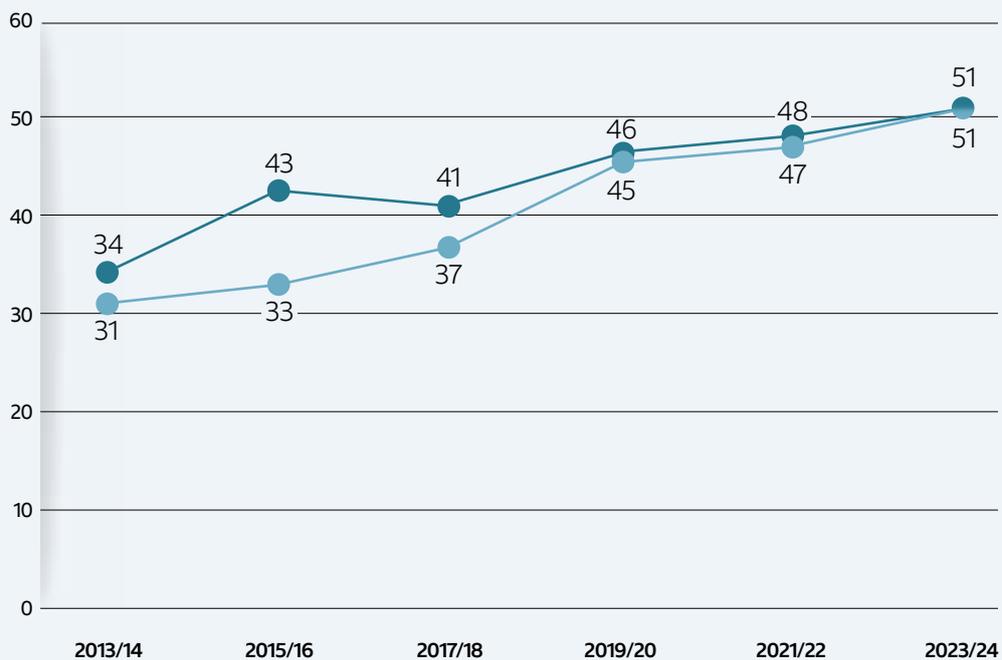
1.899
59,7%



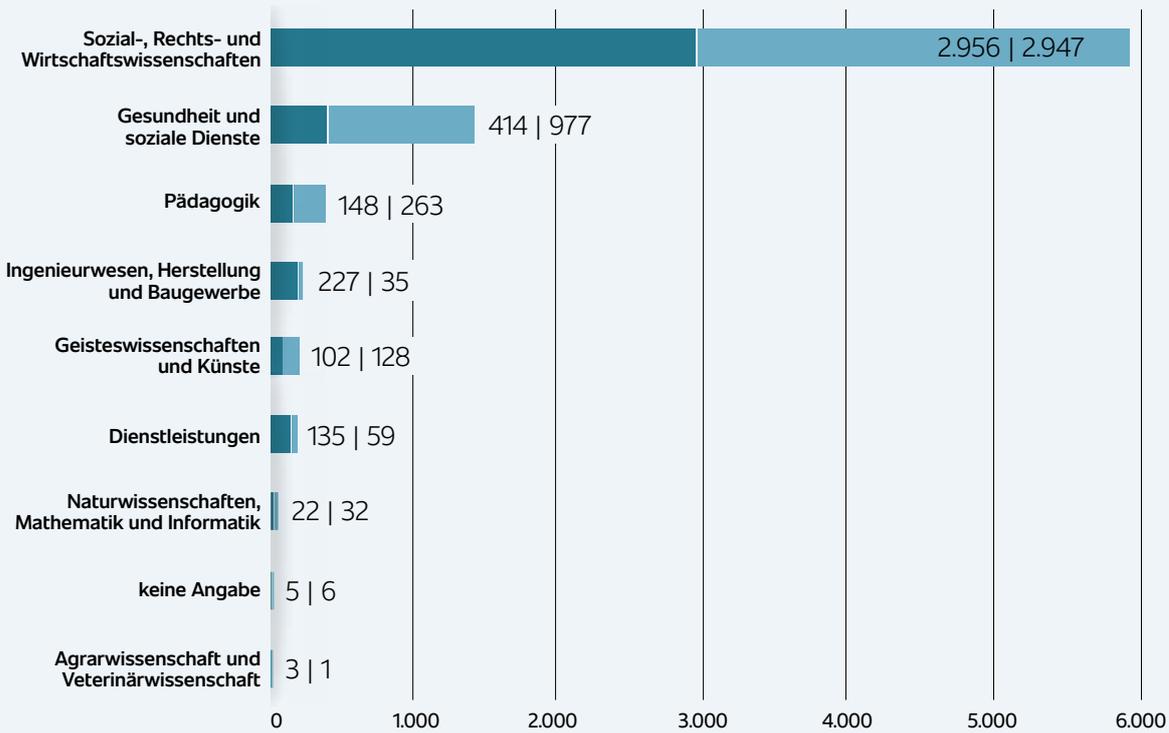
1.280
40,3%

Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2013

Bachelor
Master



Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)*

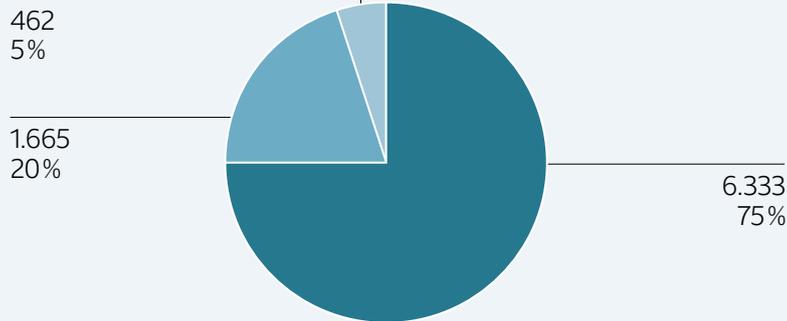


Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2023

weiblich
männlich

Ordentlich Studierende der Studienfamilie Soziologie wurden zu Sozialwissenschaften und Studierende der Studienfamilie Humanmedizin zu Gesundheit gezählt.

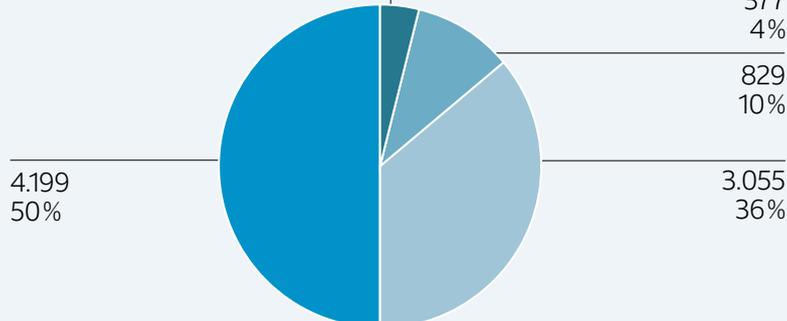
Gesamt 8.460



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2023

Österreich
EU-27
außerhalb EU

Gesamt 8.460



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2023

bis 25 Jahre
26 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 Jahre und älter

* Quelle: Daten des BMBWF, Datenstichtag 05. 01. 2024; Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen; eigene Berechnungen

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im April/Mai 2024 erhoben und umfassen insgesamt 57 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2023).

Wissenschaftszweige

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	32	56,1%
Technische Wissenschaften	24	42,1%
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	15	26,3%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	13	22,8%
Sozialwissenschaften	19	33,3%
Geisteswissenschaften	24	42,1%

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

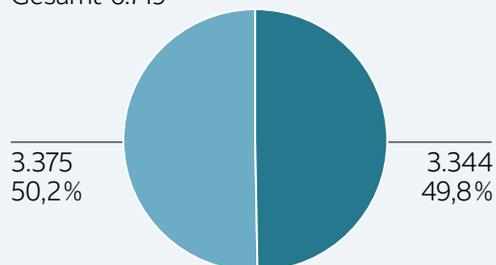


Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (57).

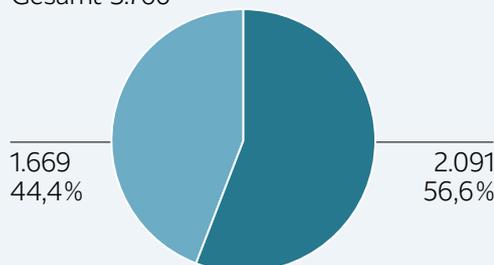
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.669	44,4 %	2.091	55,6 %	3.760
davon mit Promotion	684	42,1 %	940	57,9 %	1.624
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	77	23,6 %	249	76,4 %	326
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	656	55,6 %	523	44,4 %	1.179
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	1.050	59,0 %	730	41,0 %	1.780
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	3.375	50,2%	3.344	49,8%	6.719

Mitarbeiter:innen
Gesamt 6.719



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.760



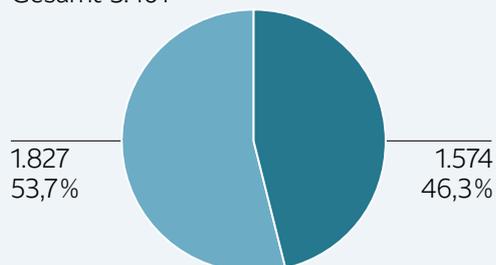
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

weiblich
männlich

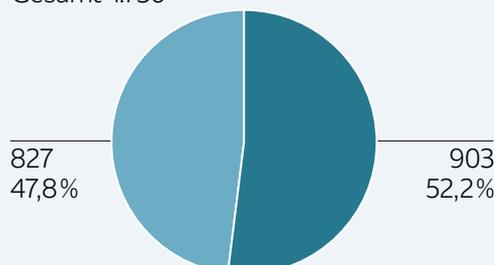
Die MitarbeiterInnen beziehen sich auf das angestellte Personal. Das an Kliniken angestellte Personal ist hier nicht inkludiert.

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	827	47,8 %	903	52,2 %	1.730
davon mit Promotion	326	41,7 %	455	58,3 %	781
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	45	21,4 %	165	78,6 %	210
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	415	61,2 %	263	38,8 %	678
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	585	58,9 %	408	41,1 %	993
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	1.827	53,7 %	1.574	46,3 %	3.401

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.401



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 1.730



Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

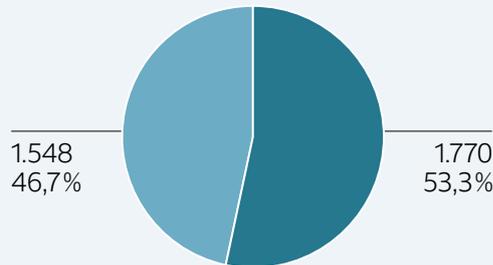
weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

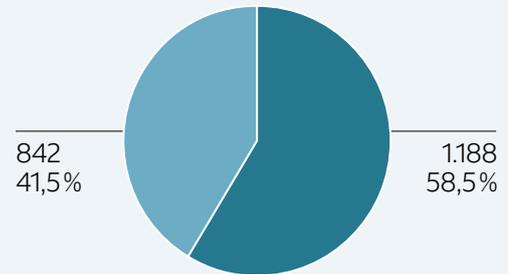
	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	842	41,5%	1.188	58,5%	2.030
davon mit Promotion	358	42,5%	485	57,5%	843
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	32	27,6%	84	72,4%	116
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	241	48,1%	260	51,9%	501
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	465	59,1%	322	40,9%	787
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	1.548	46,7%	1.770	53,3%	3.318

weiblich 
männlich 

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.318

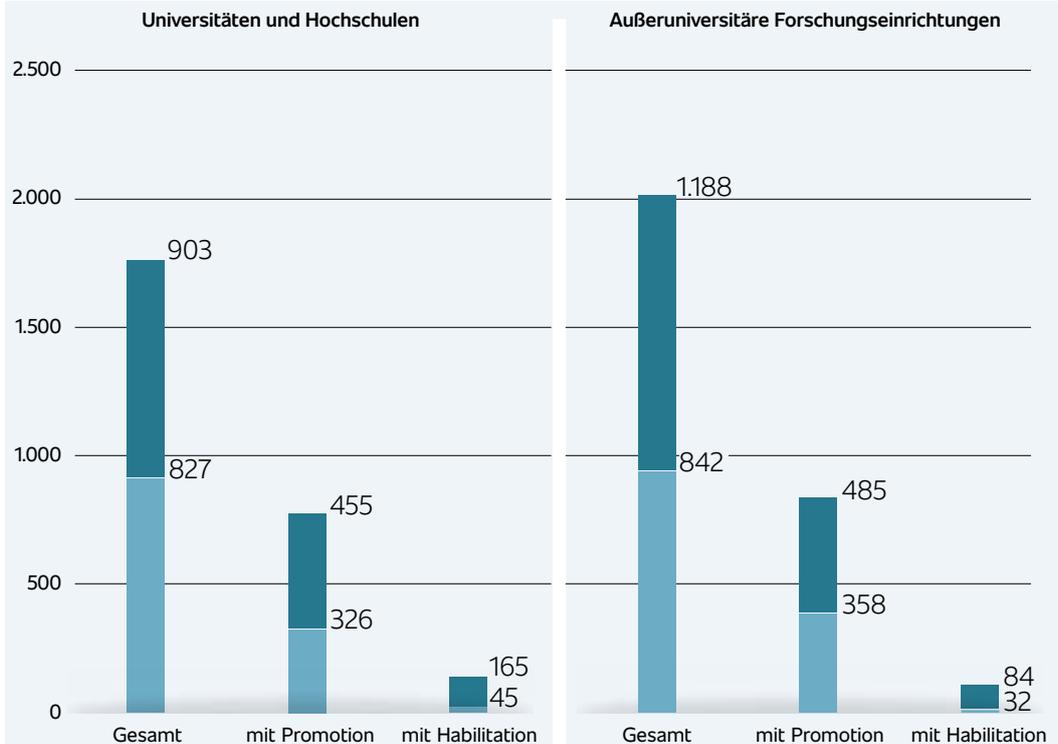


Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 2.030



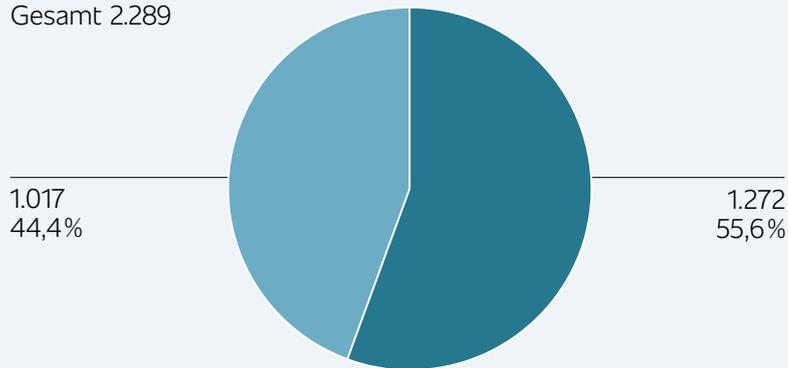
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht

weiblich 
männlich 

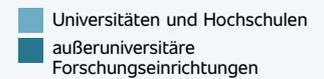


Forschungsprojekte

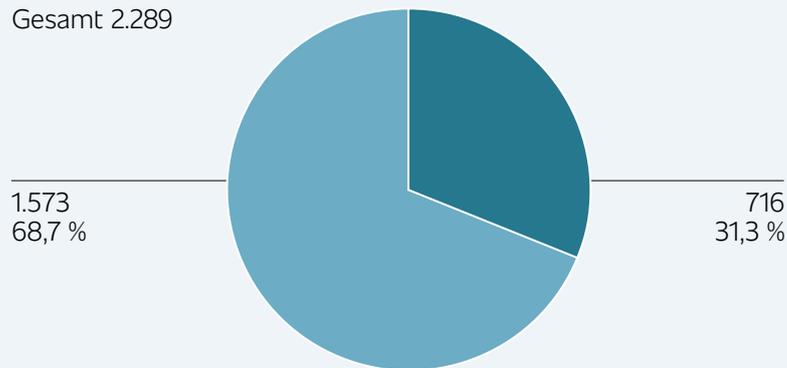
Gesamt 2.289



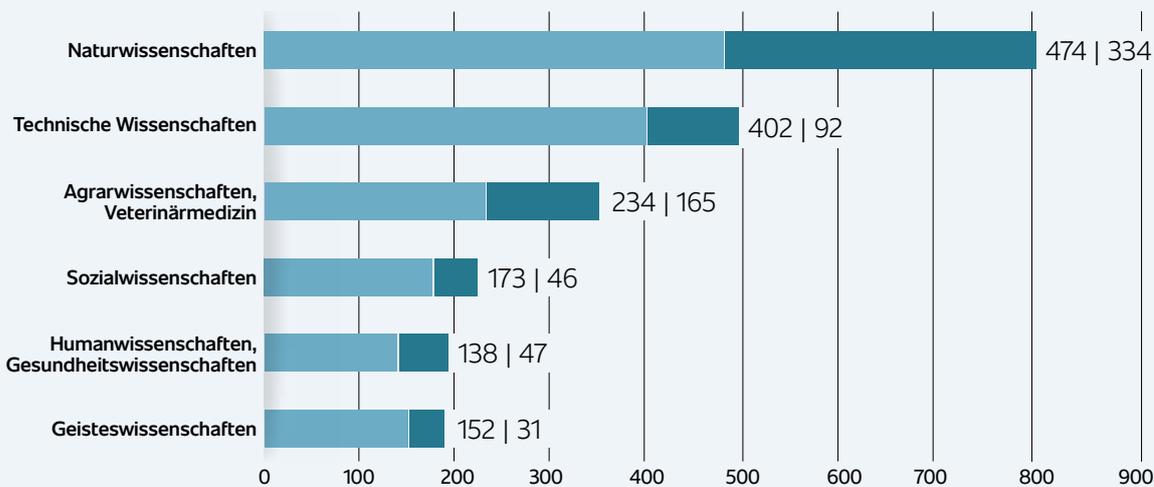
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp



Gesamt 2.289



Laufende Forschungsprojekte national und international



Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig



Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

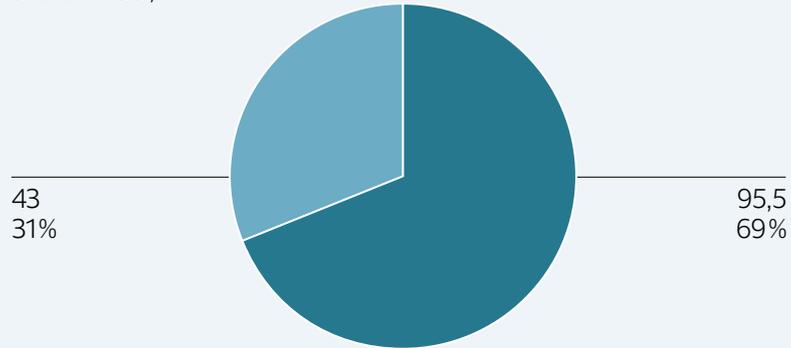
Drittmittel

Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp

in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

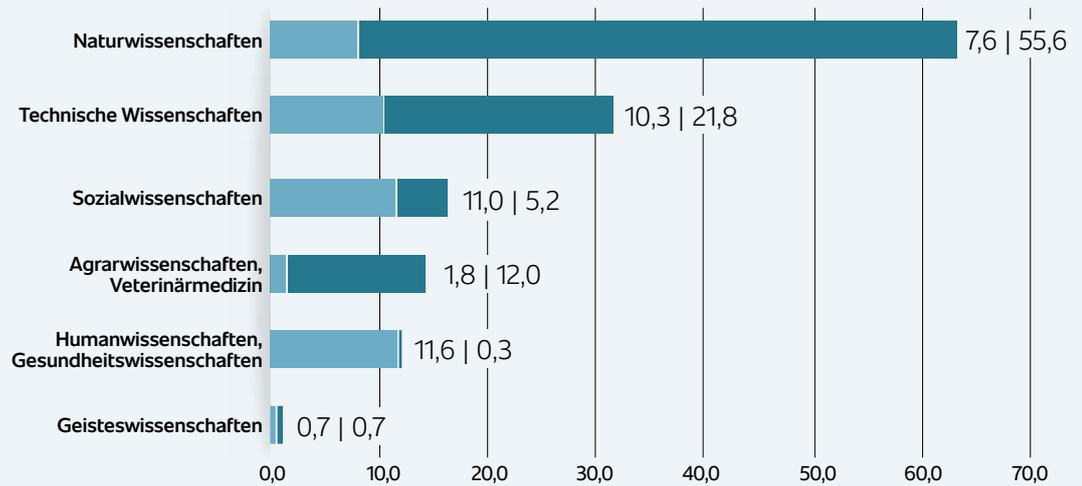
Gesamt 138,5



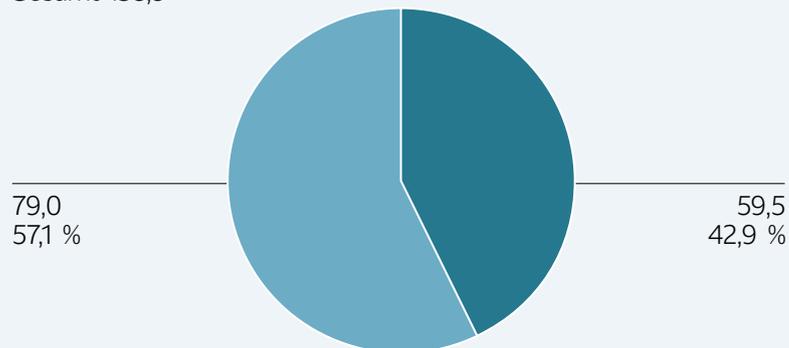
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig

in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

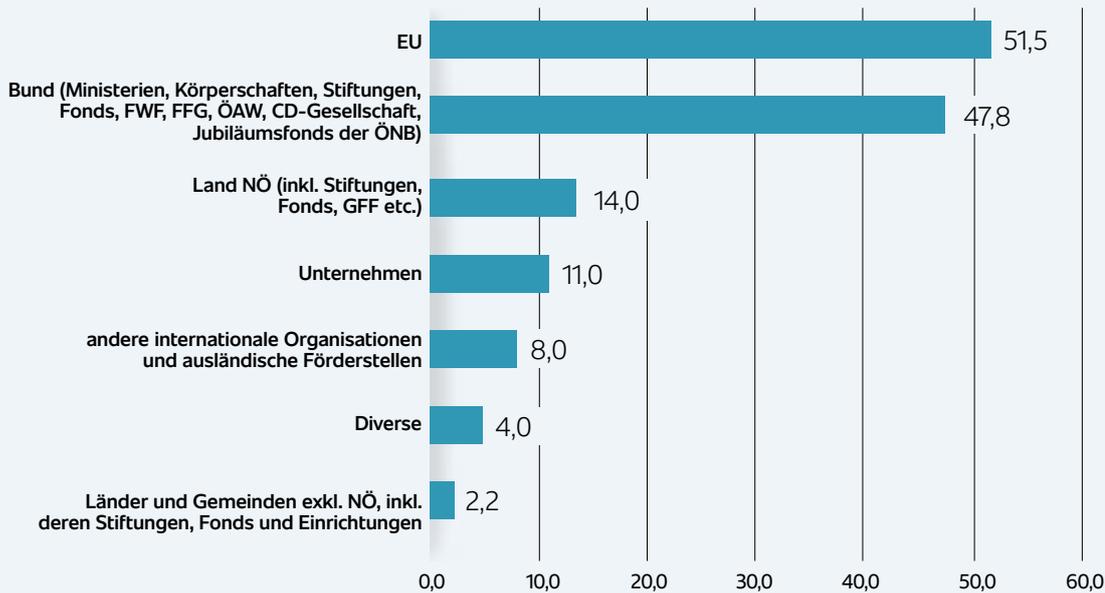


Gesamt 138,5



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international*

in Mio. Euro



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle

in Mio. Euro

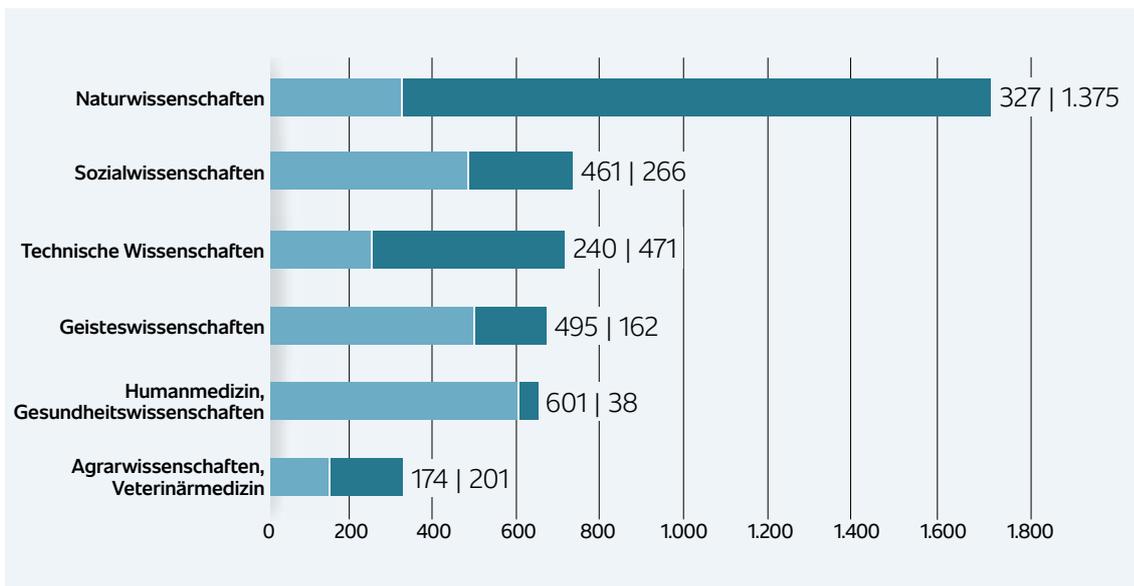
* Kategorisierung in nationale und internationale Drittmittel durch Summenbildung anhand der fördergebenden Stellen (international: EU, andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen; national: Bund, Länder, Gemeinden inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen, Unternehmen, Diverse)

Publikationen

	Bücher ¹	Artikel mit Peer-Review ²	Artikel ohne Peer-Review ³	Beiträge in Sammelwerken ⁴	Sonstige ⁵	Gesamt	
Naturwissenschaften	66	978	116	374	168	1.702	35,4 %
Technische Wissenschaften	23	340	22	255	71	711	14,8 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	8	501	66	55	10	639	13,3 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	5	194	24	137	17	375	7,8 %
Sozialwissenschaften	66	317	77	171	96	727	15,1 %
Geisteswissenschaften	90	127	101	164	173	655	13,6 %
Gesamt	258	2.456	406	1.155	535	4.810	100 %

Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen



1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke

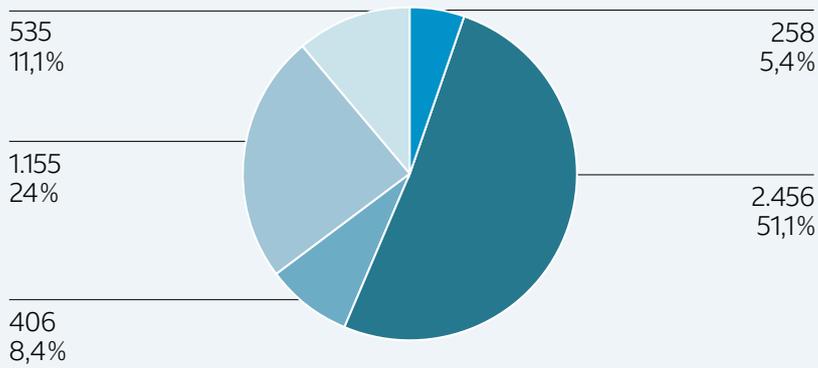
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften

4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen

5 Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen; darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, herausgegebene Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

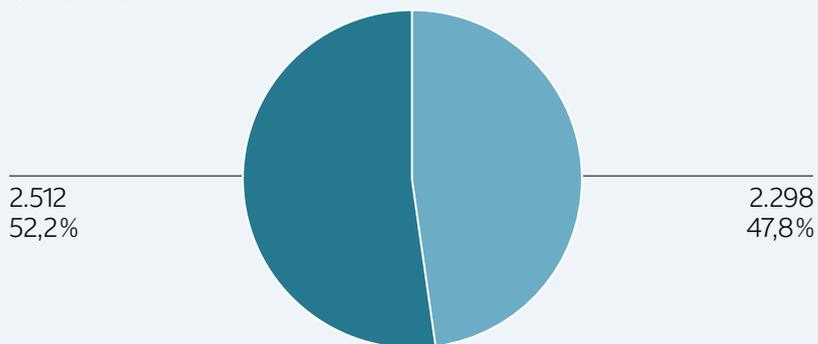
Gesamt 4.810



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Publikationstyp

- Bücher¹
- Artikel mit Peer-Review²
- Artikel ohne Peer-Review³
- Beiträge in Sammelwerke⁴
- Sonstige⁵

Gesamt 4.810



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Institutionstyp

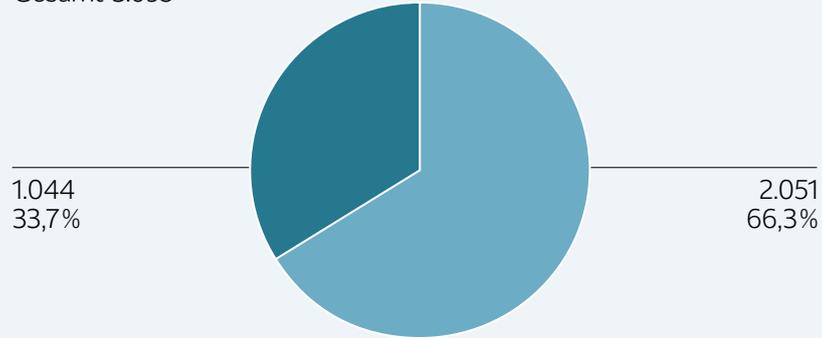
- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Vorträge und Präsentationen

Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp

Science-to-science*
Science-to-public**

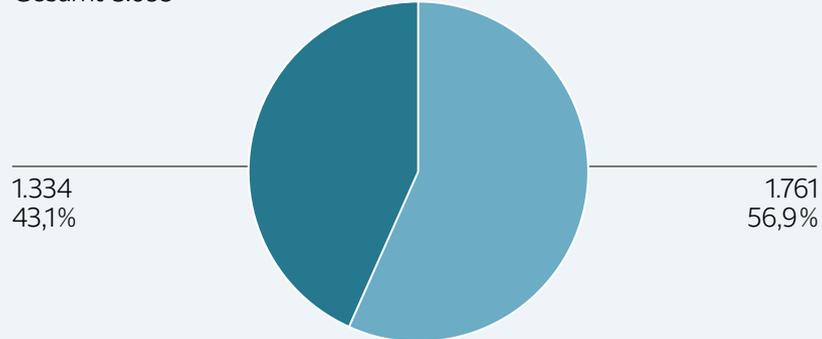
Gesamt 3.095



Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

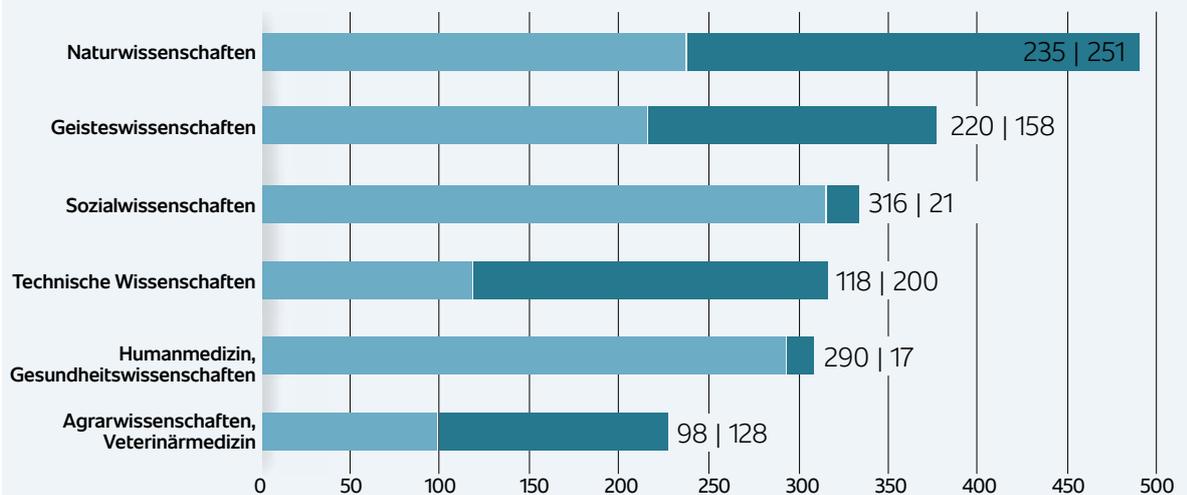
Gesamt 3.095



Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

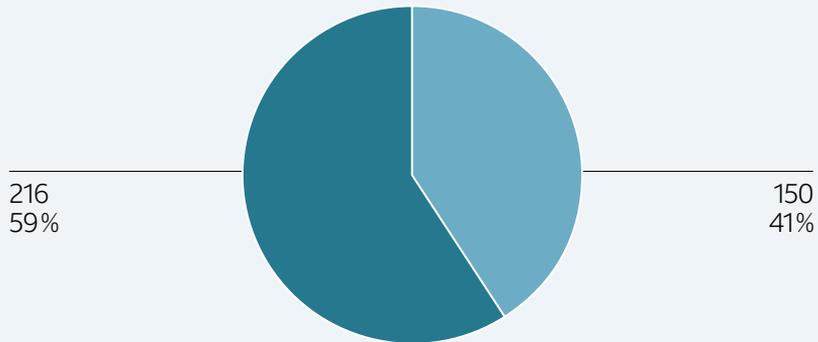


* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum

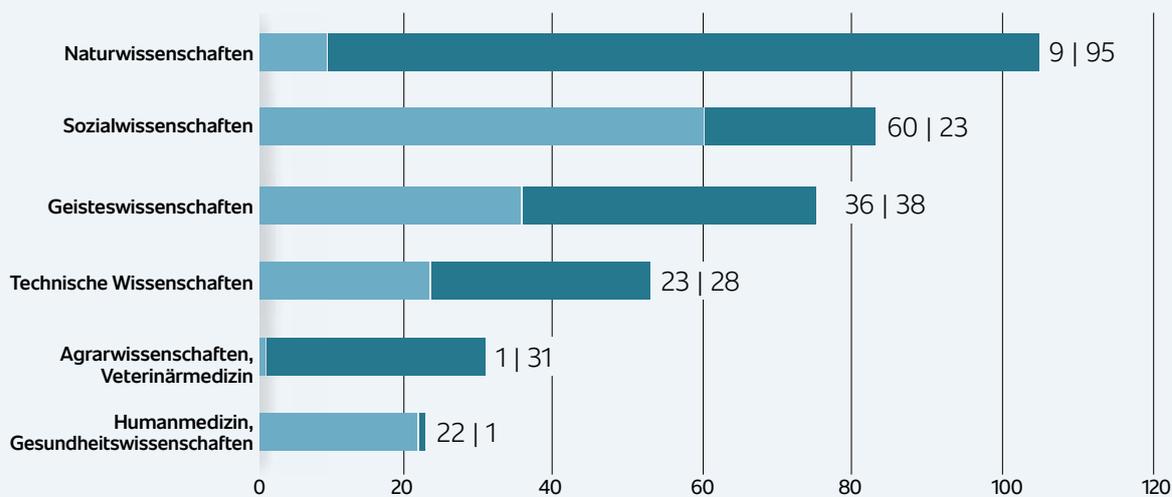
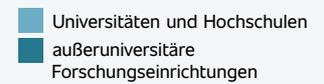
** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen

Gesamt 366



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

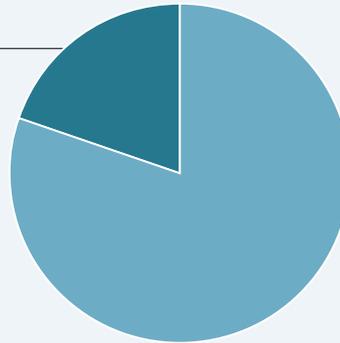
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Gesamt 3.456

676
19,6%



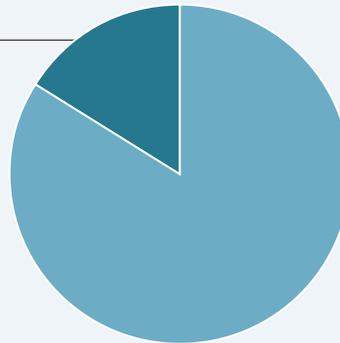
2.780
80,4%

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses

Master-/Diplomarbeiten
Dissertationen

Gesamt 3.456

552
16%



2.904
84%



Verzeichnisse

Zur Orientierung finden sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2017–2023	30
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2009–2021	30
Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2021 in Niederösterreich	31
FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2023	32
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2023	33
Kennzahlen zu Horizon Europe	34
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	62
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen	62
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig	63
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld	63
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp	63
Gesamtzahl der ordentlich und außerordentlich Studierenden 2023/24	87
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Geschlecht 2023/24	87
Ordentlich und außerordentlich Studierende im tertiären Bildungssektor 2023/24	88
Ordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2023/24	89
Außerordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2023/24	90
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2023/24	91
Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2023/24	91
Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2022/23	91
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2023/24	92
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24	92
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24	93
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2023/24	93
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2023/24	94
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2023/24	94

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2013	95
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2023/24	95
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2013	95
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2023	96
Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2013	96
Studierende (ordentlich und außerordentlich) an der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2023	97
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2023	97
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2023	97
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	98
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	99
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	99
Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	100
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht	100
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	101
Laufende Forschungsprojekte national und international	101
Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig	101
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp	102
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig	102
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international	103
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle	103
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	104
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	105
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	105
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	106
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	106
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	106
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	107
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	107
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	108
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses	108

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noe.gv.at/allgemeinerbaudienst	38
Abteilung Familien und Generationen	www.noe.gv.at/familien	38
Abteilung Kindergärten	www.noe.gv.at/kindergaerten	38
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noe.gv.at/kinder-jugendhilfe	39
Abteilung Kunst und Kultur	www.noe.gv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	39
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noe.gv.at/landwirtschaftsfoerderung	39
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noe.gv.at/landesarchiv www.noe.gv.at/landesbibliothek	40
Abteilung Personalmanagement	www.noe.gv.at/personalmanagement	40
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten	www.noe.gv.at/raumordnung* www.raumordnung-noe.at	40
Abteilung Schulen	www.noe.gv.at/schule	41
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	41
Abteilung Soziales und Generationenförderung	www.noe.gv.at/soziales-generationenfoerderung	41
Abteilung Sport	www.noe.gv.at/sport	42
Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik	www.noe.gv.at/umwelt-und-Anlagentechnik	42
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noe.gv.at/umwelt-energiewirtschaft	42
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	42
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noe.gv.at/wtt	43
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noe.gv.at/wissenschaft sciencecenter.noe.gv.at	43
Abteilung Wohnungsförderung	www.noe.gv.at/wohnungsfoerderung www.noe-wohnbau.at	43
AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	66
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	66
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	66
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	67

* Weitere Informationen zu dem Bereich „Gesamtverkehrsangelegenheiten“ finden Sie unter www.noe.gv.at unter „Themen“ – „Verkehr & Technik“, insbesondere unter „Mobilität“, „Radfahren in Niederösterreich“ und „Öffentlicher Verkehr“.

Organisation	Website	Seite
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	67
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	www.acib.at	67
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	68
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	www.best-research.eu	68
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	68
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	69
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	69
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	bda.gv.at	69
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	www.cest.at	70
Conrad Observatorium	www.zamg.ac.at/conrad-observatorium	70
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	70
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	44
Ernst-Krenek-Institut	www.krenek.at	71
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	71
Fachhochschule St. Pölten	www.fhstp.ac.at	71
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	72
Ferdinand Porsche FERNFH	www.fernfh.ac.at	72
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation	www.foqsi.at	72
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	44
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	73
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	www.gff-noe.at	44
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	73
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobst.at	73
IMC Krems	www.fh-krems.ac.at	74
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	74
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	74
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	75
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	75
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	www.ista.ac.at	75
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	76
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	76

Organisation	Website	Seite
Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung	www.karl-landsteiner.at	76
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	77
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	77
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau	www.kphvie.ac.at	77
Kompetenzzentrum Holz	www.wood-kplus.at	78
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	78
Krahuletz-Museum	www.krahuletzmuseum.at	78
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	79
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya	www.bik.ac.at	79
MedAustron	www.medastron.at	79
New Design University	www.ndu.ac.at	80
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	45
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	45
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	80
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	80
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	81
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	81
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	81
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	www.researchstudio.at	82
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	82
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	45
Theresianische Militärakademie (TherMilAk)	www.milak.at	82
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	83
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	83
Universität Wien	www.univie.ac.at	83
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	84
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	84
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	84

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber

Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noel.gv.at/wissenschaft

Grundgrafik und -layout

gugler MarkenSinn, Josefstraße 46a, 3100 St. Pölten, office@markensinn.at

Umsetzung des Layouts

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Stefanie Anderlik

Lektorat

www.online-lektorat.at · Sprachdienstleistungen, team@online-lektorat.at

Druck

Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach an der Donau

Fotos

Seite 1: iStock
Seite 4: NLK
Seite 5: Weinfranz
Seite 12 v. o. n. u.: Klaus Ranger, Ilja C. Hendel/WiD, Klaus Ranger
Seite 13 v. o. n. u.: KL/D. Hawelka, ISTA/Anna Stöcher, Thomas Hüller
Seite 14: BOKU University
Seite 15: BEST/Peternell
Seite 16: NÖ Museum Betriebs GmbH/Daniel Hinterramskogler
Seite 18: Vogus
Seite 19: Ilja C. Hendel/WiD
Seite 20: Klaus Ranger
Seiten 21–23: Land NÖ/Abteilung Wissenschaft und Forschung/Jasmina Dzanic
Seite 35: Adobe Stock/Raimundas
Seite 61: Adobe Stock/Stavros's son
Seite 84: Adobe Stock/slonme
Seite 109: Adobe Stock/Dar1930

Redaktionsschluss: September 2024

Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar.



Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, SANDLER Gesellschaft mb.H. & Co. KG, UW-Nr. 750

